

Semesterprogramm SS 2015

kkp 

Kunst und kommunikative Praxis

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko



Abb.: Jean-Marc Bustamante, Trophee C, 2005

Lehrveranstaltungen für die GO Phase - kkp - Klasse

Name	Bezeichnung im Dipl.St	Bezeichnung im BA Studium	LV Titel	ETCS
Barbara Putz-Plecko	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen		2
Karl Heinz Ströhle	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Grundlagen		2
	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Zeichnung	1
Tanja Widmann	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Sprache/ Kontext	2
Markus Hanzer	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Visuelle Kultur	2
Hubert Micheluzzi	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Einführung digitale Kommunikation- und Medienwelt	1
Margarete Hottenroth	Grundlagen Künstlerischer Gestaltung	Künstlerische Praxis	Grundlagen Fotografie	1
Martin Krenn	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Intervention/Partizipation	2
Ingo Nussbaumer	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Einführung Malerei	2
Helmut Rainer	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Skulptur/Raum/Licht/Sound	1
Martina Rippe	Künstlerische Projektarbeit	Künstlerische Praxis	Film und Unterricht	2

Abteilung kkp LV Termine

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Veronika Hauer 10.30-13.30 im Aktsaal	Ingo Nussbaumer 9.00 – 16.00h im kkp Raum 1	Ingo Nussbaumer 11.00 – 13.00h im kkp Raum 1	Mara Mattuschka 10.00 – 14.00h kkp Raum 2	Hubert Micheluzzi 9.00-13.00h im ComputerLab		
Martin Krenn 13-18h im kkp Raum 2	Helmut Rainer 10.00 – 13.00h im kkp Raum 2	Helmut Rainer 10.00 – 13.00h im kkp Raum 2	Karl Heinz Ströhle 10.00-11.30h im Seminarraum B	Karl Heinz Ströhle 10.00-13.30h im kkp Raum 1		
Markus Hanzler 15.00-18.00h im Seminarraum B			Barbara Putz-Plecko 9-11h im Seminarraum A 5.3./12.3./26.3./11.6.	Tanja Widmann im HS4 10.30-13.30		

EVENTS

Dolor sit amet

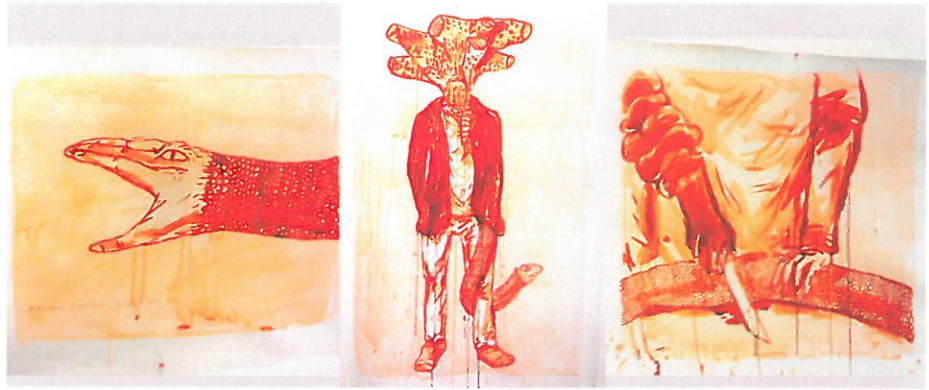
Sed egestas molestie elit. Mauris urna mi, scelerisque vitae, ut trices vel, euismod vel, eros.

Dolor sit amet

Sed egestas molestie elit. Mauris urna mi, scelerisque vitae, ut trices vel, euismod vel, eros.

Dolor sit amet

Sed egestas molestie elit. Mauris urna mi, scelerisque vitae, ut trices vel, euismod vel, eros.



Eko Nugroho (I will give you my left hand if you want, 2011)

Barbara Putz-Plecko

Donnerstag Gruppe 1 und Gruppe 2 gemeinsam

1. Termin:	5.3. Präsentationen	9.00 bis 13.30
2. Termin:	12.3. LV	9.15 bis 11.00
3. Termin:	26.3. LV	9.15 bis 11.00
4. Termin:	11.6. LV	9.15 bis 11.00

Seminar / Künstlerischer Einzelunterricht
 Verpflichtend für die **GOPhase**
Zeugnis über 2 ects

Ort: Seminarraum A Dachgeschoß

Einführung in künstlerische Praxisformen

Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in künstlerisches Arbeiten, die im WS stattgefunden hat, fort und baut eine Brücke zum Spektrum der frei wählbaren Lehrveranstaltungen der Abteilung, zur künstlerischen Projektarbeit und zur Vermittlungspraxis.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein grundlegendes Verständnis für künstlerische Prozesse zu entwickeln, eine gute, ausbaufähige Basis für die individuelle künstlerische Arbeit herzustellen und den Einstieg in eine freie Lehrveranstaltungswahl und Projektgestaltung zu erleichtern.

Die Voraussetzung für einen positiven Abschluss der LV ist die kontinuierliche und aktive Teilnahme an den 4 angeführten Treffen.

Ingo Nussbaumer

Theorie und Praxis bezogene Grundlagen der Malerei

(bezieht sich auf „Künstlerische Projektarbeit I / Einführung Malerei 1 – kkp)

WS 2014/2015

Ziel der Lehrveranstaltung ist, sich einen Begriff der Malerei zu erarbeiten.

Dazu werden

1. Techniken, Materialien und Methoden besprochen, die Frage nach diversen Bildträgern gestellt, Grundierungen, Malmedien und Bindemittel behandelt und deren Eigenschaften zusammen mit Farbpigmenten untersucht. Die Übungen verfolgen den Zweck, sich systematisch im experimentellen Erproben über bestimmte Fähigkeiten von Trägern, Grundierungen, Mittel und Medien sowie Pigmenten möglichst brauchbare Vorstellungen zu verschaffen. Dabei soll die Suche nach innovativen Lösungen nicht ausbleiben. Methoden der Gegenüberstellung, Konfrontation und Integration sollen im Zusammenhang mit den experimentellen Untersuchungen behandelt werden. Außerdem soll das Verhältnis von Fläche und Körper bei der Bildgewinnung thematisiert und in einen Bezug zum Umgebungsraum gestellt werden, welche Bedeutung auch diesem im ganzen Komplex der Malerei zufällt oder zufallen kann.
 2. einige fundamentale Begriffe behandelt, wie *Zeichnung und Farbe* (Disegno e Colore), *Manier und Stil* (in Differenz zu *Stil und Epoche*). Ebenfalls sollen einige traditionelle und erweiterungsbedürftige *Einteilungen der Malerei* diskutiert werden, wie etwa die Einteilung der Malerei in die üblichen Gattungen (Landschaftsmalerei, Stilleben, Porträt, Genre- und Historienmalerei). Die verschiedenen Einteilungen der Malerei oder deren Kategorien, sollen nicht nur die historischen Bemühungen um ein Verständnis der Malerei transparent zeigen, sondern auch auf deren Mängel aufmerksam machen. Ziel unter anderem dabei wird sein, sich eine Vorstellung von der Genealogie der Moderne, bis hinauf zu zeitgenössischen Strömungen oder Bestrebungen zu erarbeiten.
-

Theorie und Praxis bezogene Grundlagen der Malerei

(bezieht sich auf „Künstlerische Projektarbeit II / Einführung Malerei 2 – kkp)

SS 2015

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Fortsetzung des vorangegangenen Semesters und verfolgt das Ziel, einen Begriff der Malerei von ihren Grundlagen her zu erarbeiten.

Malerei lässt sich in eine Kunstlehre und Handwerkslehre aufgliedern, wobei die Handwerkslehre wiederum in eine Materialkunde und Formalkunde differenziert werden kann. Letztere beschäftigt sich unter anderem mit dem Begriff der Figur und einigen geometrischen Gesichtspunkten, welche für die Praxis der Malerei in Betracht kommen. Diese werden modifiziert zur rein mathematischen Behandlung gesichtet, um Unterschiede, wie sie sich etwa durch den Begriff der Geste ergeben, aufzuzeigen. Beispiel aus der Praxis der Malerei bildet der Komplex von *Bildträger und Bildformat*, der unter anderem im modernen Begriff der „shaped canvas“ seine Realisierung und Auseinandersetzung findet. Der Bildträger steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Materialkunde und erfährt seine Ergänzung in den verschiedenen möglichen Grundierungen des Trägers. Davon wird der klassische Kreidegrund ein Thema der Behandlung sein. Abhängig von divers gewählten Techniken lässt sich dieses Thema ausweiten und vertiefen. Diese führt zum anderen wesentlichen Teil der Materialkunde, dem Thema der Malmittel, denen unter dem Aspekt „charakteristische Eigenschaften diverser Techniken“ einige Aufmerksamkeit gewidmet werden soll.

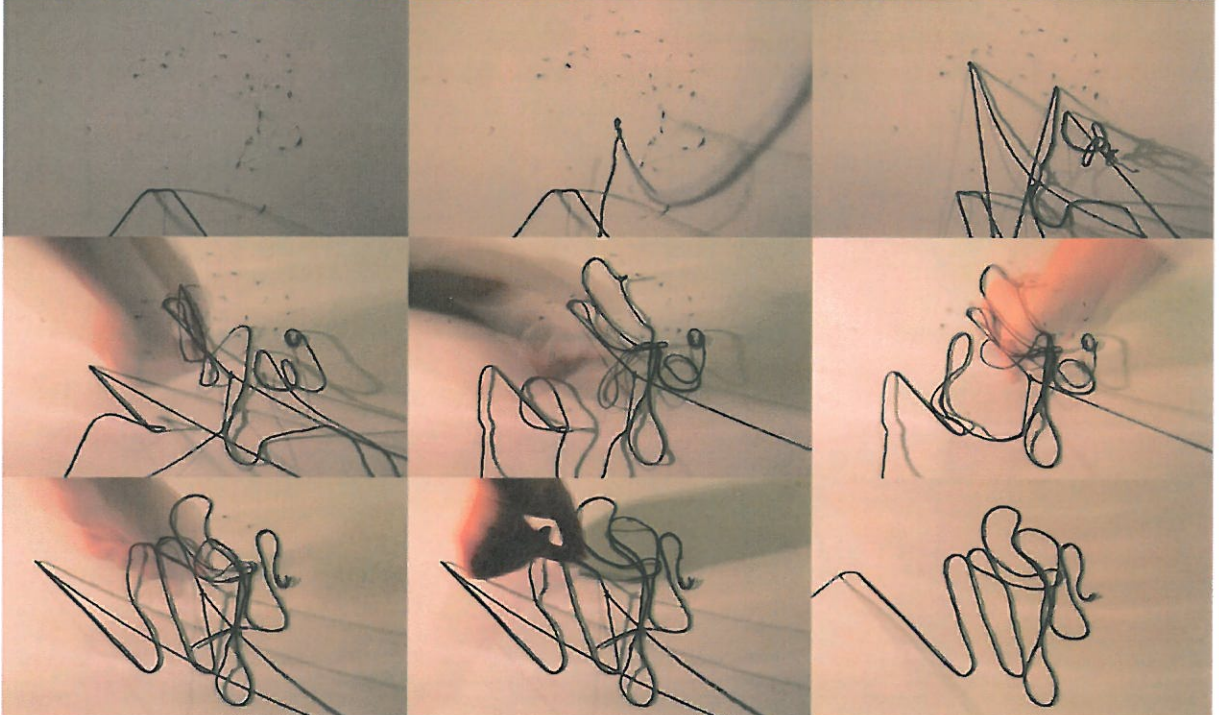
Ergänzt wird die Handwerkslehre der Malerei von der Kunstlehre. Ins Zentrum wird in diesem Semester der *Bildbegriff* gerückt.

Leider keine weiteren Anmeldungen mehr möglich

A n i m a t i o n · n o i t a m i n A



Höls von Chauvel



Filmfelle Smora Ebermann

Nina Rippel Künstlerische Projektarbeit 2 · Praxis 2 · Film und Unterricht · SoSe 2015

Termine: Fr. 6.3. 12-15 h, Sa. 7.3. 10-16 h, Mo. 9.3. 14-17:00 h, Mi. 11.3. 10-16 h, Fr. 13.3. 10-16 h

Ort: KKP, Seminarraum A

Inhalt

Der Begriff Animation lässt sich über die Beschreibung einer künstlich erzeugten Bewegung im Genre des Trickfilms hinaus auch als Bewegungen in und zwischen Bildern betrachten. Das Bewegungssehen entsteht genau hier in diesem Zwischenraum, dem Abstand, dem Intervall oder der Lücke zwischen den einzelnen Filmbildern. Diese Lücke zeigt sich als ambivalent. So ist sie als Unterbrechung maßgeblich für eine Diskontinuität von Raum und Zeit und erzeugt gleichzeitig genau das, was den Eindruck einer kontinuierlichen Bewegung bei der Projektion erzeugt. Die Lücke zwischen den Bildern aber ist der Moment in dem sich die Bewegungen gestalten und organisieren lassen. Sie lädt dazu ein, einzugreifen, Hand an zu legen, den Strom der Bilder neu zu organisieren und zu montieren, zu manipulieren und umzulenken, zu verkürzen und zu verlangsamen oder einfach ins Stolpern zu bringen.

Terminplanung:

Fr. 6.3. 12-15 h: Einführung, Filmbeispiele aus der schulischen und universitären Praxis zu unterschiedlichen filmischen Animationen, erste Ideensammlungen, Strategien der Erarbeitung eines Filmprojekts zur Animation

Sa. 7.3. 10-16 h: Vorstellung erster Ideen und Materialproben, Einführung in die Kameraarbeit, Zusammenstellung des technischen Equipments, Anlegen eines Schnittprojekts. Weiterarbeit an den Filmideen, auch außerhalb der angegebenen Termine. **Mo. 9.3. 14-17:00 Uhr:** Vorstellung des gedrehten Materials, Klärung des eigenen Vorhabens, Einführung in das Schnittprogramm **Mi. 11.3. 10-16 Uhr:** Schnitt: Konzeption und Rohschnitt. **Fr. 13.3. 10-16 Uhr** Fein- und Tonschnitt, Titel und Übergänge, gemeinsames Schauen der fertigen Filme, Schlussbetrachtung

Bitte zum ersten Termin eine Kamera mitbringen, die eine Filmfunktion hat. Es geht auch ein Handy!

Visuelle Wahrnehmung und künstlerische Konzepte

Grundlagen Künstlerischer Gestaltung II // Künstlerische Grundlagen 2 - kkp

Mag. Karl-Heinz Ströhle

Diese Lehrveranstaltung erstreckt sich über 2 Semester

Beginn 0.5.03. 2015, 10:00 Uhr Seminarraum B

Anmeldung unter: karl-heinz.stroehle@chello.at



John Baldessari

In dieser Lehrveranstaltung geht es um die Vermittlung von Grundlagen des bildnerischen Denkens. Durch den Überblick über Formenmechanismen soll versucht werden Wahrnehmungskategorien aufzeigen, die sich von zugrundeliegenden Prinzipien herleiten und die Wirkungsweise von Strukturbeziehungen deutlich machen.

Es geht nicht darum, spontane Intuition zu ersetzen, sondern sie zu schärfen und zu

unterstützen und ihre Elemente mittelbar zu machen.

Die visuelle Grammatik der bildenden Kunst wird an Hand von Klassikern der Moderne wie Malewitsch, Kandinsky, Klee, Schlemmer, etc... vermittelt. Beispiele zeitgenössischer Künstler stehen natürlich ebenso als Anschauungsmaterial zur Diskussion. Exkursionen in Galerien und Kunstinstitutionen, als Orte der Vermittlung, ergänzen das Programm.

Phänomene der visuellen Wahrnehmung (Figur-Grund-Problem, Wahrnehmungstheorie, die Erfindung der Perspektive, Farbe, Farbtheorien, das bewegte Bild - Wahrnehmung in der Geschwindigkeit, Prägnanz Gesetze...etc), werden in der Vorlesung behandelt.

In Zusammenarbeit mit Andreas Fraunberger haben wir im Wintersemester Grundlagen des Programms Adobe Premier kennengelernt. Aufbauend aus den Erfahrungen aus dem Wintersemester, sollen die Studenten und Studentinnen sich mit einer eigenen künstlerischen Arbeit kritisch und kreativ mit Problemstellungen der visuellen Wahrnehmung auseinandersetzen und dadurch die Möglichkeit erhalten ihre individuellen Weisen des Sehens weiterzuentwickeln.

Literatur:

Kunst und Illusion, E. H. Gombrich, Phaidon, Berlin 2002 (1960)

Materie und Gedächtnis, H. Bergson

Kino 1 und 2, G. Deleuze

Wolfgang Metzger: „Gesetze des Sehens“

Rudolph Arnheim: „Kunst und Sehen“

Paul Klee: „Das bildnerische Denken“

Wassily Kandinsky: „Punkt Linie Fläche“

Wassily Kandinsky: „Über das Geistige in der Kunst“

Wilhelm Worringer: „Abstraktion und Einfühlung“

Josef Albers: „Interaction of Color“

Moritz Zimpfer: „Visuelle Wahrnehmung“

Franz Xaver Baier: „Der Raum“

John Berger: „Ways of seeing“

Eric Kandel: „Das Zeitalter der Erkenntnis“

SOMMERSEMESTER 2015

Helmut Rainer

KÜNSTLERISCHE PROJEKTARBEIT 1 / SKULPTUR / RAUM / LICHT / SOUND

Analysen, Reflexionen und Ausstellungsbesuche zur Thematik der Lehrveranstaltung.
1 Semesterwochenstunde

Blockveranstaltung – in der Klasse kkp, Terminvereinbarung im Rahmen der
Erstbesprechung: Donnerstag, 12. März 2015, 10 Uhr– in der Klasse kkp

BA PROJEKTSEMINAR / FORSCHUNG

Analyse, Reflexion und Diskussion anhand des Projektvorhabens.

Termin nach Vereinbarung – in der Klasse kkp
Anmeldung unter: helmut.rainer@uni-ak.ac.at

Künstlerische Praxis // Intervention / Partizipation 3 - kkp

2015S / Seminar / S01082 / 2 SemStd.

Ort und Zeit

Das Seminar findet wöchentlich von 15h - 17h in der KKP Klasse statt:
Erstbesprechung: Montag 2. März 2015

Anmeldung unter: marktrenn@gmail.com

Prüfungsmodalitäten

Die LV hat prüfungsimmanenten Charakter. Essentiell für die Beurteilung ist die Intervention, die im Rahmen des Seminars konzipiert wird.

Themenstellung der Lehrveranstaltung

RAUMEINSPRÜCHE – Ausstellung und Intervention

Die LV kann sowohl von EinsteigerInnen als auch Fortgeschrittenen besucht werden.

Folgt man dem Soziologen Henri Lefebvre dann wird Raumgesellschaftlich produziert. Dabei unterscheidet er zwischen „räumlicher Praxis“ (Alltag), „Repräsentation des Raums“ (kognitiv entwickelt) und „Räumen der Repräsentation“ (Symbolisierungen und Imaginationsräume).

Unter Raumeinsprüchen verstehen wir in unserem Projekt mikropolitische Eingriffe in vorherrschende Diskurse, die unseren Alltagsraum prägen.

Folgende Fragen werden wir uns stellen:

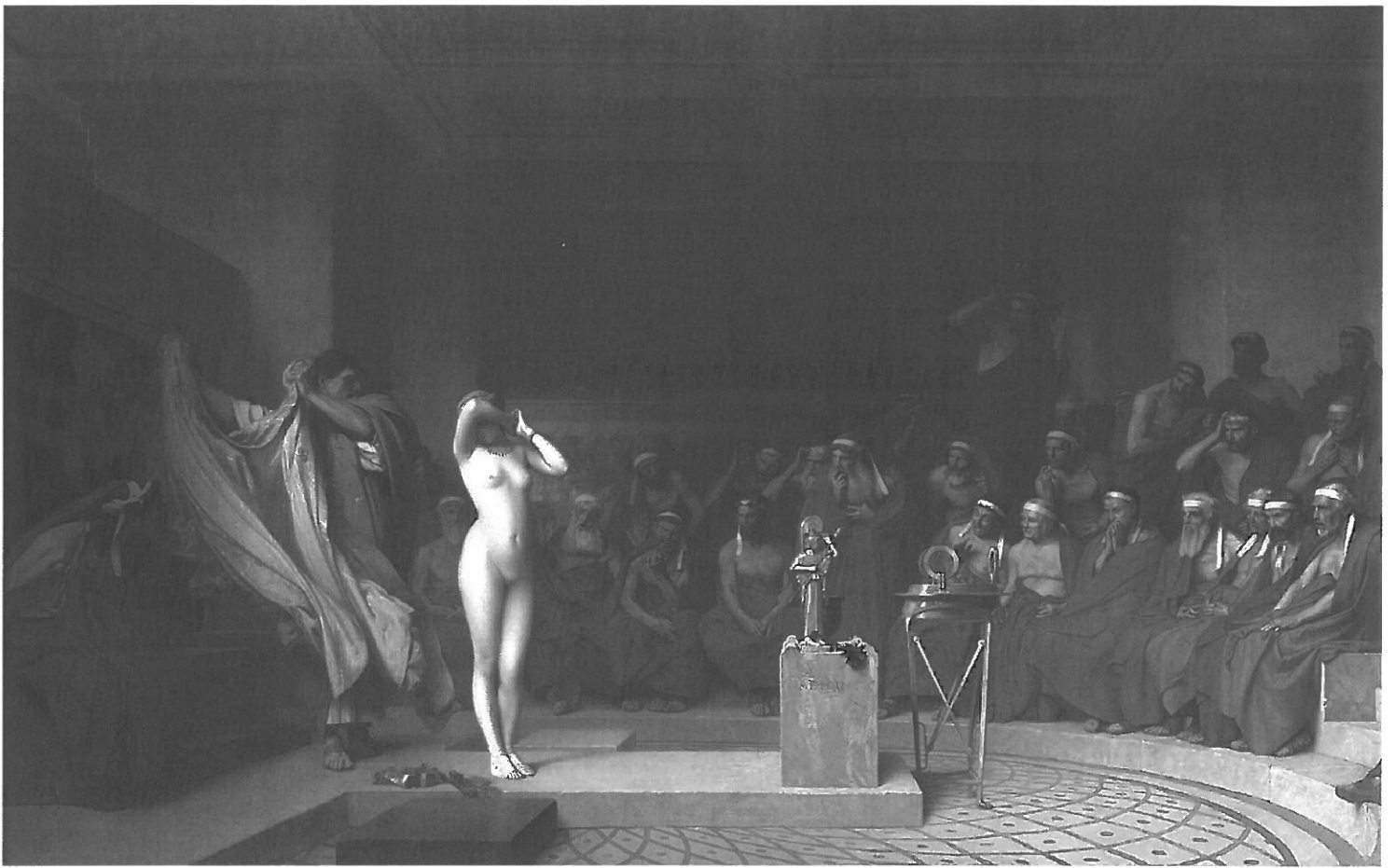
Was bedeutet für uns öffentlicher Raum?

Worin liegt das widerständige Potential einer künstlerischen Intervention?

Was verstehen wir unter einer Ausstellung?

Das Projekt besteht aus zwei Teilen:

- Alltags-Interventionen, die von den TeilnehmerInnen entwickelt und durchgeführt werden.
- Eine von den TeilnehmerInnen kollektiv gestaltete Ausstellung, welche die Interventionen in einen Ausstellungszusammenhang überführen. Dabei werden die Möglichkeiten von Widerstand und Unterwanderung gesellschaftlicher Machtstrukturen anhand jener Eingriffe aufgespürt und untersucht.



Der Körper als Schauplatz

Markus Hanzer | Sommersemester 2015





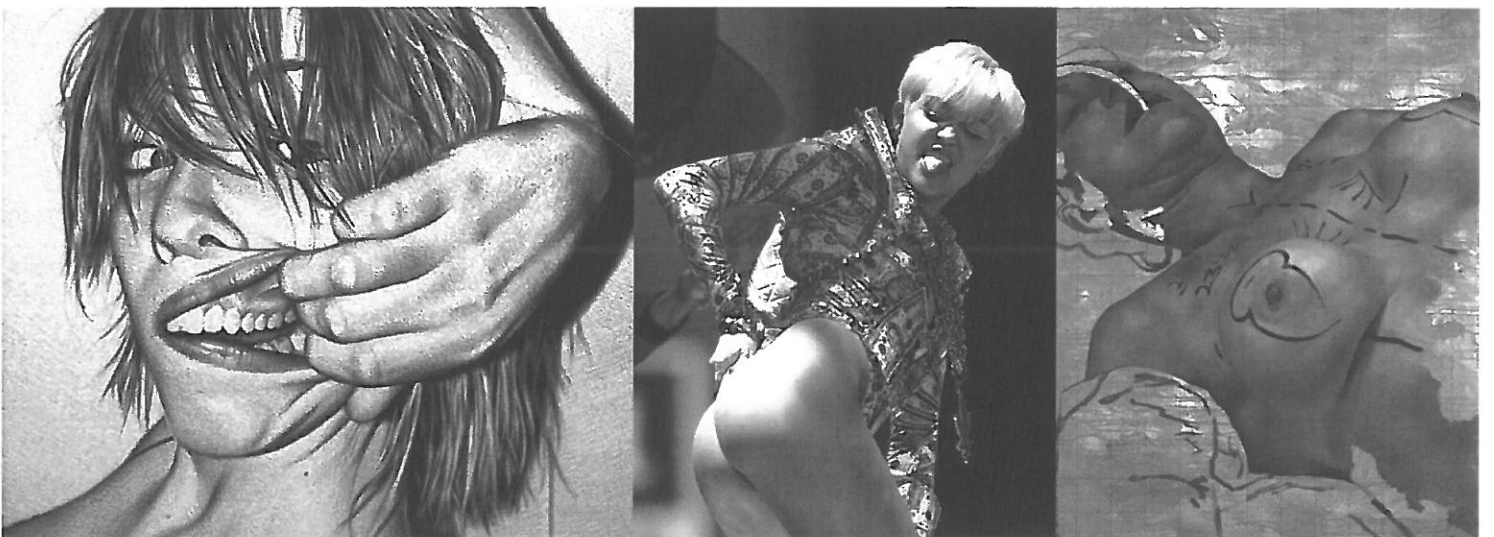
Sommersemester 2015 | Markus Hanzer | 15 bis 18 Uhr | Seminarraum B | Dachgeschoss
 Die konkreten einzelnen Termine entnehmen Sie bitte dem Intranet

Der Körper als Schauplatz | Untersuchungen zur Funktion mediatisierter Menschenbilder

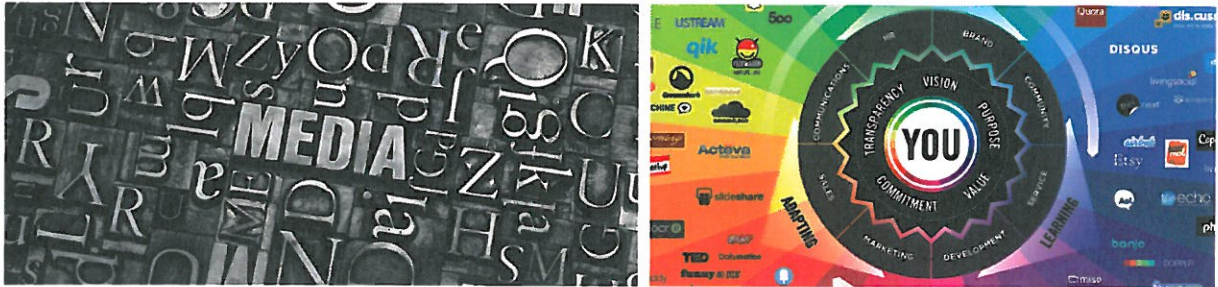
- 1 | Ambivalenzen | Zwischen Sexualisierung und Prüderie
- 2 | Historische Positionen | Geschichte der erotischen Kunst
- 3 | Kulturelle Normen | Der disziplinierte Körper
- 4 | Der Körper als sexuelles und soziales Kapital
- 5 | Dekadenz | Die Rolle des Körpers in der Erlebnisgesellschaft
- 6 | Der sportliche Körper | Körperkleider nach Maß
- 7 | Der mechanische und der digitale Körper
- 8 | Der vergängliche und verletzliche Körper

In meiner Jugend haben wir versucht, gegen jede Form der körperlichen Disziplinierung Widerstand zu leisten. Heute unterwerfen sich immer mehr Menschen freiwillig allen postulierten Idealen, um ihren Körper in ein Symbol sexueller Attraktivität zu verwandeln. Das Begehren wird zu einer Währung und die Gesellschaft verwandelt sich von einem Geflecht sozialer Beziehungen zu einem Marktplatz. Facebook lebt davon, dass zwischen die Selbstinszenierungen der Menschen soviel Werbung als möglich gepresst wird. Für die „nackte“ Wahrheit ist hier offenbar kein Platz.

Anmeldung unter: markus@hanzer.at



Künstlerische Projektarbeit II Einführung in digitale Kommunikations- und Medienwelten



ORT UND ZEIT

termin: nach absprache (auch als geblockte veranstaltung)

ort: **computerlabor der meisterklasse kkp**

institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3,
1010 wien

kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at

ZIEL

erarbeitung und präsentation eines themenschwerpunkts oder bereiche davon

THEMENSTELLUNG

- 1) grundlagenwissen über digitale medien und aktuelles informations- und kommunikationsdesign
- 2) historische entwicklung digitaler medien
- 3) die wichtigsten services für die eigene anwendung

ZUORDNUNG

BA (Bachelor of Arts and Education) | 240 ECTS | 8 Semester

Lehramt: Studienfach kkp (Kennzahl: 067, Stand Curriculum: 2014/15)
Künstlerische und technologische Praxis (kkp)

[10] **GO**: Grundlagen- und Orientierungsphase

2015 SS [10] S00870 SE Künstl. Projektarbeit II Einführung digitale Kommunikations-u. Medienwelten Micheluzzi, Hubert Univ.-Lekt. 1 / 1

[21] **FOR**: Entwicklungsphase (Formation)

2015 SS [21] S00870 SE Künstl. Projektarbeit II // Einführung digitale Kommunikations-u. Medienwelten Micheluzzi, Hubert Univ.-Lekt. 1 / 1

Mag.art. (Magister artium) | 270 ECTS | 9 Semester

1. Studienabschnitt

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (Kennzahl: 590, Stand Curriculum: 2008/09)

[01] Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis - wählbar KE, UE, PS, WSP, PA, SE - 16 SSt (16 ECTS).

2015 SS [01] S00870 SE Künstl. Projektarbeit II // Einführung digitale Kommunikations-u. Medienwelten Micheluzzi, Hubert Univ.-Lekt. 1 / 1

[02] Grundlagen künstlerische Gestaltung, Kunst und kommunikative Praxis - wählbar KE, UE, WSP, PA, PS, SE - 16 SSt (16 ECTS) /Studieneingangsphase.

2015 SS [02] S00870 SE Künstl. Projektarbeit II Einführung digitale Kommunikations-u. Medienwelten Micheluzzi, Hubert Univ.-Lekt. 1 / 1

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): nicht möglich

Lehrveranstaltungen Fotografie SS 2015 DAE, KKP, TEX

Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse sind Hauptmerkmale eines künstlerisch forschenden, inter- bzw. transdisziplinären Ansatzes innerhalb des Studiums der Kunstpädagogik. Die Lehrveranstaltung Fotografie (Grundlagen und Vertiefung, Künstlerischer Einzelunterricht) beschäftigt sich mit jenem Segment künstlerischer Vertiefung, die Voraussetzungen für den Umgang mit und für die Produktion von fotografischen Bildern schaffen.

Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf die Multifunktionalität und vielschichtige Rezeption dieser künstlerischen Ausdruckform gelegt. Fotografie wird als Prozess, Aktivität und als kreative Leistung vermittelt. In den Rahmen der fundierten angewandten Fotografie werden sowohl die Traditionen der bildenden Künste, als auch theoretische Methoden der Visual Culture miteinbezogen. Bei der Bild-Reflexion wird darauf geachtet, dass Fotografien je nach Umfeld und Betrachter unter anderem als Dokument, Beweis, Illustration, Informationsquelle, Skizze, eigenständige künstlerische Arbeit etc. begriffen und definiert werden kann. Nicht allein durch ihre reine Ästhetik, sondern durch die Vielfalt an zur Verfügung stehenden medialen Techniken und Methoden der Visualisierung erschaffen fotografische Bilder scheinbare Tatsachen, Fantasien, Diskussionsgrundlagen, Fiktionen.

Der Unterricht wird in Form von Übungen, Vorlesungen, und Projektarbeiten abgehalten. Theorie und Praxisübungen ergänzen sich, um die künstlerischen Dimensionen der Fotografie erkennbar zu machen. Mein Anliegen ist es, mit den Studierenden einen kritisch nuancierten Erfahrungs- und Experimentierraum zu schaffen. In diesem wollen wir Inspiration und Bereicherung durch fotografische Bilder erfahren. Die Studierenden sollen am Ende meiner Lehrveranstaltung in der Rezeption wie auch in der eigenen künstlerischen Umsetzung eine Kompetenz erreichen, die ihnen einen differenzierten Umgang mit dem komplexen Thema Fotografie ermöglicht.



Fotografie Grundlagen, 4 UE & 1 VL

Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock

Erstbesprechung am Freitag den 6. März 2015, 9:30 - 11:30

Termine SS 2015: jeden Freitag 9:30 - 11:45 und nach persönlicher Übereinkunft

Wie, wo, wann und warum wird Fotografie von wem eingesetzt?

Wie setze ich in meinem studentischen Alltag und in meiner künstlerischen Praxis das fotografische Bild ein?

Welche grundlegenden Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen der analogen und der digitalen Fotografie?

Im SS 2015 wird anhand der im WS 2014/15 erarbeiteten Grundlagen ein eigenes Fotoprojekt durchgeführt und präsentiert.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung:

Bereits absolvierter Besuch der Lehrveranstaltung „Fotografie Grundlagen“ oder entsprechende Vorkenntnisse

Achtung: keine Mitbelegung möglich

Fotografie Vertiefung, 4 UE & 1 VL

Fotografische Arbeiten zum Thema „Dokumentarfotografie“

Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock

Erstbesprechung am Dienstag den 10. März 2015, 9:30 - 11:30

Termine SS 2015: jeden Dienstag 9:30 - 11:45 und nach persönlicher Übereinkunft

Der Umgang mit und die Produktion von fotografischen Bildern ist Teil des studentischen Alltags wie auch der künstlerischen und kunstpädagogischen Praxis.

Wir werden uns in diesem Semester der Dokumentarfotografie widmen.

Wann wird ein fotografisches Bild als Dokument betrachtet? Welche Kriterien erfüllen dokumentarische Fotos von Objekten? Wo werden welche Fotos mit welchen Interessen und Absichten eingesetzt? Welche Rolle spielt der beigefügte Text im Verständnis und in der Interpretation eines sogenannten dokumentarischen Fotos?

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung:

Bereits absolvierter Besuch der Lehrveranstaltung „Fotografie Grundlagen“ oder entsprechende Vorkenntnisse

Achtung: keine Mitbelegung möglich

Fotografische Techniken - Grundlagen und Vertiefung - Übungen und künstlerischer Einzelunterricht

Raum Fotografie, Ferstl Trakt, 2. Stock
Termine SS 2015: jeden Mittwoch von 9:30 bis 12:45
Bitte Aushang beachten und in die Liste eintragen
Zusatztermine nach persönlicher Übereinkunft

Der Umgang mit und die Produktion von fotografischen Bildern.
Visualisierung, Produktion, Reflexion und differenzierte Analyse.

Termine:

Prüfung:

Mittwoch, 4. März 2015 von 9:30 bis 11:30 im Raum Fotografie, Ferstl Trakt 2. Stock

Theorie und Praxis bezogene Grundlagen der Malerei:

Spezifikation Farbe

(bezieht sich auf „Künstlerische Projektarbeit V / Künstlerische Praxis 1 – Malerei / Farbe“ und auf „Künstlerische Projektarbeit III / Künstlerische Projektarbeit 1 – Malerei / Farbe“)

WS 2014/2015

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich eine Vorstellung über das breite Feld der Farbe im Kontext der Malerei zu erarbeiten und sich mit einigen Methoden künstlerischen Vorgehens vertraut zu machen.

Was ist Farbe, was kann Farbe sein? Ist Farbe das, was in der Tube steckt, was an einem Gegenstand oder irgendeinem Träger wahrgenommen wird? Oder, ist Farbe etwas, das durch einen Akt der künstlerischen Handlung hervorgebracht wird und sich handlungs- und prozessorientiert erst generiert? Wodurch zeichnen sich derartige Handlungen aus? Welche Rolle spielt dabei das Farbgefühl? Gibt es Verhaltens- und Erscheinungsweisen der Farbe, die bestimmten Regeln unterworfen sind? Lässt sich eine Grammatik (und Sprache) der Farbe finden? Welche Rollen spielen dabei künstlerische Farbenlehren, welche Rolle die Intentionen einzelner KünstlerInnen? Inwieweit lassen sich Empfindungen und Gefühle sowie persönliche Vorstellungen bis zu einem Begriff der Farbe heben, welcher rückwirkend auf Hervorbringungen klärend einwirkt?

Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Teile (Künstlerische Praxis und Projektarbeit):

1. Sich vertraut machen mit dem dynamischen Begriff der Farbe sowohl theoretisch als auch praktisch in Form von Übungen, u.a. anhand einiger klassisch gewordener Beispiele. Gemeinsame Besprechung und Beurteilung der Übungsergebnisse. Extraktion weiterführender Aufgabenstellungen.
 2. Freies Arbeiten! Hier wird den persönlichen Absichten und Vorstellungen im künstlerischen Hervorbringen nachgegangen. Im persönlichen Gespräch mit den Studierenden soll versucht werden, Vorstellungen vor dem aktuellen Werk verbal zu konkretisieren.
-

Theorie und Praxis bezogene Grundlagen der Malerei:

Spezifikation Farbe

(bezieht sich auf „Künstlerische Projektarbeit IV und VI / Künstlerische Projektarbeit 2 und Künstlerische Praxis 2 – Malerei / Farbe“)

SS 2015

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Fortsetzung des vorangegangenen Semesters und verfolgt das Ziel, *Farbe* als fundamentalen Begriff der Malerei zu erarbeiten.

Monochrome Flächen in Eitempera bis hin zur ansatzweisen Entwicklung einer polychromen Malerei standen im Zentrum des vorangegangenen Semesters. Dabei wurden Begriffe wie „Farbstufen“, „Ton in Ton Malerei“, „Farbverwandtschaft/ Farbgegensatz“, „Farbverlichtung/ Farbverdichtung“ etc. unter farbtheoretischen wie farbpraktischen Gesichtspunkten behandelt und den verschiedenen Möglichkeiten einer Pinselführung, Flächengliederung und Bildstrukturierung gegenübergestellt. Die Lehrveranstaltung verfolgt diesen Ansatz weiter und ergänzt die behandelten Begriffe um einige weitere wesentliche Gegenüberstellungen wie „Farbmaterialität und Farbstruktur“, „Farbkomplementär und Farbpolarität“. Soweit möglich, werden diese auch anhand einiger Farbboxperimente verdeutlicht. Technisch wird sich die Auseinandersetzung mit der Farbe durch das Aquarell erweitern und Kombinationen von Tempera und Öl behandeln.

Leider keine weiteren Anmeldungen mehr möglich

Mattuschka, Mara Univ.-Lekt. Mag.art.

Künstlerische Projektarbeit II // Künstlerische Projektarbeit 2 - Malerei - kkp

2015S / Seminar / S01000 / 4 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	Do 10 bis 14 Uhr Fr 12 bis 16 Uhr
Anmerkungen	Die Anmeldung läuft diesmal unter mara.mattuschka@gmx.net
Prüfungsmodalitäten	Bewertet werden das Malen in den Unterrichtsstunden, sowie das Präsentieren gewisser Malaufgaben.
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Freies Malen.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Projektarbeiten (kkp) (4 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (4 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (3 ECTS)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): nicht möglich

Mattuschka, Mara Univ.-Lekt. Mag.art.

Künstlerische Projektarbeit IV // Künstlerische Praxis 2 - Malerei

2015S / Seminar / S01002 / 4 SemStd.

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Ort und Zeit	DO 10 - 14 Uhr Fr 12 - 16 Uhr
Anmerkungen	Die Anmeldung läuft diesmal unter mara.mattuschka@gmx.net
Prüfungsmodalitäten	Bewertet werden sowohl die Arbeit in den Unterrichtsstunden, als auch das Erledigen und Präsentieren gewisser Aufgaben.
Themenstellung der Lehrveranstaltung	Freies Malen in Öl.

Studienplanzuordnungen

Lehramt: Studienfach kkp: FOR: Technologien / Praxen (kkp) (4 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (4 ECTS)

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Abschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (3 ECTS)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): nicht möglich

BODY

TEXT

PERFORMANCE

Künstlerische Praxis / Künstlerische Projektarbeit
Wöchentlich, Montag 10:30 - 13:30 h, Aktsaal
Erstbesprechung: **Montag 09. März, 10:30 h**
Veronika Hauer: veronika.hauer@uni-ak.ac.at

Auch in diesem Semester widmet sich das Seminar der Rezeption und Diskussion früher feministischer bis zeitgenössischer Positionen aus dem Feld der Performance-Kunst und legt dabei einen besonderen Fokus auf Sprache und Text als Elemente performativer Praktiken. Durch praktische Übungen und die Lektüre und Diskussion von Texten aus dem Bereich der Performance Studies, werden wir Fragen zu Konzeption, Intention, Haltung, Publikum, Geste und Wahrnehmung einer Performance oder eines künstlerischen Ereignisses untersuchen. Außerdem beschäftigen wir uns damit, wie der Flüchtigkeit des Ereignisses und den Bewegungen und Äußerungen des Körpers in Sprache und Schreiben begegnet werden kann.

Neuzugänge sind herzlich willkommen!

What makes a performance?

An artist or two or even more

A Situation

An Audience

Attitude

Expectation

Intention

:

:

:



Bildausschnitt: An Animated Alphabet, *Harper's Monthly Magazine*, Vol. XXII, p. 285, January 1861, Harper Brothers, New York.

Lehrmittel: Beamer, Computer,

Beurteilung / Zeugnisvoraussetzungen

Anwesenheit

Mitarbeit

Präsentation der entstandenen Arbeiten am Ende des Semesters.

Die Zeichnung

Künstl. Projektarbeit II / Künstlerische Projektarbeit 2 Zeichnung/Animation-kkp

Anmeldung unter: karl-heinz.stroehle@chello.at

Beginn: 06. 03. 2015, 10:00 Uhr in der Klasse,

Der Kern der Übung ist das Zeichnen am Modell.

In zweiwöchigen Intervallen stehen uns zwei DarstellerInnen zur Verfügung.

Durch inhaltlich vorgegebene Handlungsanweisungen werden hier unterschiedliche Situationen inszeniert. Kurze Loops von Handlungsabläufen sind dabei ebenso möglich wie gestellte Posen.

Diese variantenreiche Übung soll das Sehen der Studenten/Studentinnen schärfen. Filmisches Denken, Bewegung und Dynamik werden mit den Mitteln der Handzeichnung geübt.

Der Zeichenstift soll zum selbstverständlichen Mittel des persönlichen Ausdrucks werden.

Techniken und Methoden wie Kontur, Schraffur, Hell-Dunkel, Raum und Negativ-Raum, etc. werden geübt.

Die Zeichnung ist ein sehr direktes Medium. Im Unterricht entstandene Resultate stehen sofort für die allgemeine Diskussion in der Gruppe zur Verfügung. Die StudentInnen lernen sich gegenseitig mit den unterschiedlichsten Temperamenten über dieses Medium kennen. In Gruppen und Einzelgesprächen werden die StudentInnen gezielt betreut und gefördert.

Künstl. Projektarbeit IV // Künstlerische Praxis 2 Zeichnung/Animation-kkp

Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet in der Gruppe ein Themenfindungsprozess statt der in weiterer Folge eigenständige künstlerische Arbeiten hervorbringen soll.

Die Studierenden werden einzeln oder in der Gruppe betreut. Vom Findungsprozess bis zum Abschluss und der Präsentation werden die Studierenden inhaltlich begleitet.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die StudentInnen in ihrer persönlichen Ausdrucksmöglichkeit zu fördern.
Grundlegende Techniken der Zeichnung und die Verarbeitung am Computer schaffen eine Voraussetzung für das weitere künstlerische Schaffen in unterschiedlichen Medien.

Beurteilung / Zeugnisvoraussetzungen

Anwesenheit

Mitarbeit

Präsentation der entstandenen Arbeiten am Ende des Semesters.

Nach Knotting Hill folgt der Nexus.



Yosemite, Mac Os X 10.10, Wallpaper

Mag.^a, MA Tanja Widmann

Künstl. Projektarbeit II und IV. Künstlerische Projektarbeit 1 und Künstlerische Praxis 1- Kritische Praxis-kkp (2015 SS / je 2 WStd. / Seminar)

Zeit: n.V., Beginn 03.03.15

Ort: Hs4

Für die Präsentation im Rahmen des Workshops **Figuren der Verknüpfung. Erfahrung und Interesse in Politik, Theorie und Kunst**, der von Helmut Draxler im Kunstverein Nürnberg veranstaltet wurde (18. - 22. 11. 2014) haben wir einen Film gemacht, der auf die Fragen des Workshops folgendermaßen antwortete:

Knotting Hill.

Mind is the nexus from which nature emerges.

HD Video, ca 25 mins

When a HD-Videocamera produces an image of a landscape that we, with our human perception, can not see as such, what do we actually see? A landscape that is more real than the one we see with our own eyes? Or a landscape that only exists when the HD-camera is watching it? And what is a landscape anyway, if neither we nor the camera look at it?

The short film – conceived and realized as a collaborative production – takes up some of the questions raised by the *Correlationist Manifesto* and will be a junction of our researches into heterogeneous topics, including inhuman landscapes, Lacanian knot-theory, cybernetic systems and the state and poiesis of an object. Figures of relation, links and knots – literal and symbolic, tangible and artificial – do not only work as models but become agents in their own right. Due to our background in a program that is oriented towards the communication or mediation of art, our specific focus will be the space between the abstract conception and the visual perception of an object, such as a landscape or knot.

To highlight important questions that occurred during this project, we want to offer a series of additional sessions. We propose to watch selected films and read some scraps of poetry and fiction that touch on our theoretic interests while they offer another perspective on *Knotting Hill*.

The particular group practice, a collective activity, consisted of researching and producing visual material, reading texts, but also watching and discussing related films. This practice became a tool for gathering and exploring knowledge but also the basis for producing a (filmic) piece together.

In Zusammenarbeit mit der Gruppe aus der Klasse von Josphine Pryde (UdK, Berlin) setzen wir die gegebenen Fragestellungen fort. Die Arbeiten und Arbeitsweisen beider Gruppen werden Anfang Juni im Rahmen eines halb öffentlichen Workshops präsentiert.

Dieses Seminar findet als Fortsetzung des Workshops im WS 2014/15 statt. Die Gruppe von Studierenden ist damit bereits gegeben.

Laufende Portfolioarbeit - kkp (2015S / 1 WStd. / Seminar)

Mag.^a, MA Tanja Widmann

KKP Klasse, n.V.

Begleitend zu den Seminaren werden die Portfolios der Studierenden entwickelt bzw. weitergeführt.

BA Projektseminar / Forschung - kkp (2015S / 1 WStd. / Seminar)

Mag.^a, MA Tanja Widmann

KKP Klasse, n.V.

Betreuung der Konzeption und Realisation von Bachelor Arbeiten in künstlerischer Hinsicht mit besonderem Augenmerk auf das Verhältnis der künstlerischen zur wissenschaftlichen Arbeit.

Kontakt: tanja.widmann@uni-ak.ac.at

The Graduate Big oder der Diplom Schwein.
Legasthenie und Ökonomie, präsentiert:

x=y

Widerspruch für Anfänger

Übung

gem. mit Johannes Porsch

Zeit: Freitag, 10.30 – 13.30, Beginn 13.3.2015

Ort: HS4

Material für eine Lektüre in der Gruppe ist das vom britischen Mathematiker und Logiker Charles Lutwidge Dodgson (besser bekannt als Lewis Carroll, 1832-1898) verfasste „Spiel der Logik“. „Eingeübt werden die (...) Grundlagen des richtigen Schließens in der aristotelischen Logik. Die Spieler lernen die einfachsten Schritte: den Umfang einer Aussage zu bestimmen, Klassen und Unterklassen zu bilden, Präpositionen durch Symbole auszudrücken, Quantität und Qualität der Aussagen auf einem Spielfeld zu repräsentieren.“*

Gegenstand der Übung ist also nicht nur das Prinzip logischen Schließens zu üben, sondern diese Bewegung des Denkens im sprechenden Nachvollzug als performatives Moment einer Gruppe zu entwickeln. Darüber hinaus werden künstlerische Praxen untersucht, die das sprachlich-logische Spiel einsetzen, und Umsetzungen unterschiedlichster Art, die eine Praxis des logischen Spiels im weitesten Sinne anwenden, getestet.

* Aus: Paul Good: „Logik ein Spiel.“ In: Lewis Carroll: *Das Spiel der Logik*. Köln 1999.

Anmeldung: tanja.widmann@uni-ak.ac.at

Sommersemester 2015

Helmut Rainer

RESEARCH

ÜBER POP – MUSIK - 2

Pop-Musik, sagt Diedrich Diederichsen, ist gar keine Musik. Musik ist bloß der Hintergrund für die viel tiefer liegenden, viel weiter ausstrahlenden Signale: ein Hybrid aus Vorstellungen, Wünschen, Versprechungen, ein Feld für Posen und Pakte, für Totems und Tabubrüche. Er hält Pop-Musik für einen eigenen Gegenstand. Pop-Musik ist für ihn ein kein Spezialfall aus dem größeren Gegenstandsbereich Musik. Und Pop-Musik ist nicht nur sehr viel mehr als Musik. Pop-Musik ist eine andere Sorte Gegenstand.

Pop-Musik, so Diedrich Diederichsen, ist der Zusammenhang aus Bildern, Performances, (meist populärer) Musik, Texten an reale Personen geknüpften Erzählungen. Es ist ein Zusammenhang, den man ungefähr seit der Mitte des letzten Jahrhunderts beobachten kann. Seine Elemente verbindet kein einheitliches Medium, wenn es auch von entscheidender Bedeutung ist, dass sich unter den Medien, die Pop-Musik benutzt, die technische (Ton-) Aufzeichnung befindet. Den notwendigen Zusammenhang aber zwischen z.B. Fernsehausstrahlung, Schallplatte, Radioprogramm, Live-Konzert, textiler Kleidermode, Körperhaltung, Make-up und urbanem Treffpunkt, zwischen öffentlichen und privatem Hören und der Intimität von Schlaf- und Kinderzimmer stellt kein Medium her – die Hörer, die Fans, die Kunden von Pop-Musik selbst sorgen für diesen Zusammenhang.

Literatur:

Diedrich Diederichsen: Über Pop-Musik

Nick Hornby: High-Fidelity

Hans Platschek: Kunst, Neukunst, Kunstmarktkunst

Künstlerische Projektarbeit, 2 Semesterwochenstunden

Künstlerische Praxis, 2 Semesterwochenstunden

Dienstag, 10 Uhr – in der Klasse kkp

Erstbesprechung: Dienstag, 10. März 2015, 10 Uhr – in Klasse kkp

Anmeldung unter: helmut.rainer@uni-ak.ac.at

Sommersemester 2015

Helmut Rainer

MATERIALITÄT / IMMATERIALITÄT

TRANSMEDIALE RAUMKONSTRUKTE - 2

Konzept/Skizze/Modell/Simulation/Realisierung/Präsentation/Dokumentation.
Seminar für Raumexperimente, das eine kontinuierliche Plattform für Recherchen, themenbezogene Gespräche, Ausstellungsbesuche und Exkursionen bietet.

Basierend auf einer prozessualen Methode – eine nicht sofort auf *ein* Ziel hin gerichtete Methode - des Experimentierens und Hinterfragens gewohnter Wahrnehmungsprofile sind Projekte zu erarbeiten, die sich mit Raum, Licht, Sound, bewegtem Bild und deren Verknüpfung auseinandersetzen. Das wechselseitige Durchdringen von Innen- und Außenperspektive, Konkretem und Ephemerelem, Ortsbezogenem und Disloziertem vermag herkömmliches Sehen, Hören und Fühlen zu destabilisieren – neue ganzheitliche Raumerfahrungen zu erschließen. Gefordert ist in diesem Seminar das Experiment, eine künstlerische Frage/Aussage an den Kontext eines realen/fiktiven Raumes in Form eines Konstruktes anzudocken.

Bei der Erforschung von Raumdispositionen in medialen und künstlerischen Arbeiten fällt vor allem auf, dass diese zunehmend ausgerichtet sind auf Interaktion mit dem Betrachter unter Beteiligung der Sinne und des Körpers. Sie machen damit auch auf Einschreibungen durch Aktivitäten, Emotionen, Geschichten oder Erinnerungen, auf körperliche und mentale Aneignungen aufmerksam, wodurch raumbildende Praktiken in den Mittelpunkt rücken. Mit anderen Worten: Raum entsteht hier vielfach in Interaktion, durch Partizipation oder Projektion (Sabine Autsch, Sara Hornäk – Räume in der Kunst).

Gruppen- und Einzelprojektbesprechungen, Ausstellungsbesuche, Exkursionen und Gastvorträge stellen eine Basis in der diskursiven Auseinandersetzung mit der Thematik per se wie mit den Ideen, Konzepten, künstlerischen Realisierungsmöglichkeiten und deren Präsentationsformen dar.

Künstlerische Projektarbeit, 2 Semesterwochenstunden

Künstlerische Praxis, 2 Semesterwochenstunden

Mittwoch, 10 Uhr – in der Klasse kkp

Erstbesprechung: Mittwoch, 18. März 2015, 10 Uhr – in der Klasse kkp

Anmeldung unter: helmut.rainer@uni-ak.ac.at

Krenn, Martin Univ.-Lekt. Mag.

Künstlerische Projektarbeit III // Intervention / Partizipation 2 - kkp 2015S / Seminar / S00875 / 2 SemStd.

Ort und Zeit

Das Seminar findet wöchentlich jeden Montag von 13h - 15h in der KKP Klasse statt,

Anmeldung unter: markkrenn@gmail.com

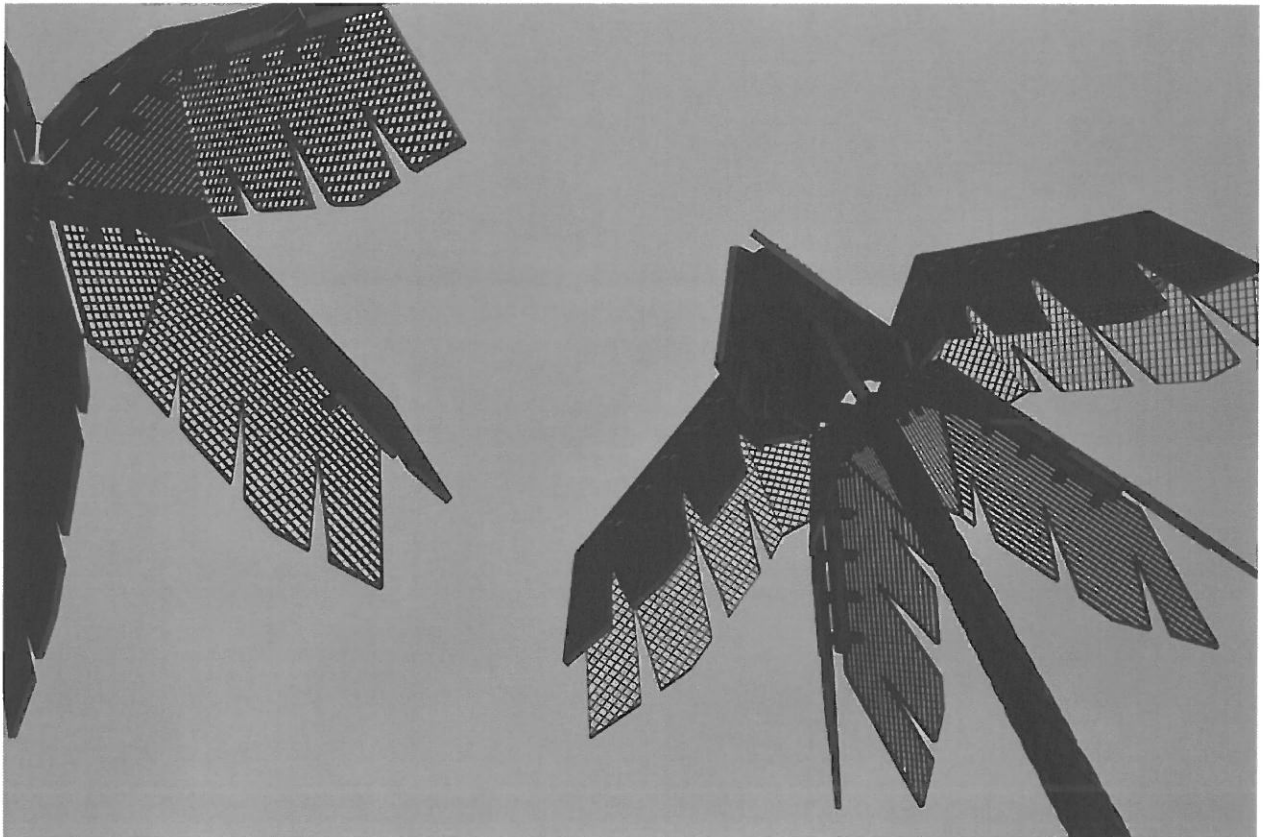
Prüfungsmodalitäten

Die LV hat prüfungsimmanenten Charakter. Essentiell für die Beurteilung ist die Intervention, die im Rahmen des Seminars konzipiert wird.

Themenstellung der Lehrveranstaltung

PARTIZIPATION II/Seminar/Grundlagen zu partizipatorischer und sozialer Kunst

Seit Mitte der 1990er Jahre finden partizipatorische und sozial engagierte Kunstprojekte zunehmend Anerkennung im institutionalisierten Kunstbetrieb. Seitdem finden sich zahlreiche Projekte auf internationalen Biennalen und Kunstfestivals, die auf direkte Beteiligung der BesucherInnen setzen. Doch was bedeutet Partizipation im Kunstbetrieb? Wer profitiert davon und wofür ist sie überhaupt gut? Grundsatzfragen dieser Art werden wir im Seminar anhand von ausgewählten Projektbeispielen und theoretischen Texten stellen. Das Seminar ist in erster Linie für EinsteigerInnen gedacht und bildet die theoretische Basis für ein konkretes kollektiv entwickeltes Projekt, das im darauf folgenden Semester in Partizipation III entstehen kann.



Park Fiction, Hamburg 2013

Künstlerische Projektarbeit I // Intervention / Partizipation - kkp

2015S / Vorlesungen / S00873 / 1 SemStd.

Ort und Zeit

Wöchentlich in der KKP Klasse, Montag 17h - 18h

Anmeldung unter: martkrenn@gmail.com

Prüfungsmodalitäten

Die VL hat prüfungsimmanenten Charakter. Essentiell für die Beurteilung ist die aktive Teilnahme an Diskussionen, die sich im Rahmen der Vorlesung ergeben.

Themenstellung der Lehrveranstaltung

PARTIZIPATION I vertieft die Thematik des Seminars PARTIZIPATION III/RAUMEINSPRÜCHE. Die VL kann sowohl von StudienbeginnerInnen als auch von Fortgeschrittenen besucht werden. (Sie ist anrechenbar für die GO und FOR Phase)

Inhaltliche Ausrichtung

Folgt man dem Soziologen Henri Lefebvre dann wird Raum gesellschaftlich produziert. Dabei unterscheidet er zwischen „räumlicher Praxis“ (Alltag), „Repräsentation des Raums“ (kognitiv entwickelt) und „Räumen der Repräsentation“ (Symbolisierungen und Imaginationsräume).

In der Kunst können Raumeinsprüche mikropolitische Eingriffe in vorherrschende Diskurse, die unseren Alltagsraum prägen, sein.

Es stellen sich folgende Fragen:

Was bedeutet öffentlicher Raum?

Worin liegt das widerständige Potential einer künstlerischen Intervention?

Wann wird soziale Kunst politisch?

Die Vorlesung wird unterschiedliche Positionen interventionistischer Kunst vorstellen, unter ihnen auch künstlerische Arbeiten von Studierenden, die im Seminar PARTIZIPATION III/RAUMEINSPRÜCHE entstanden sind.

Bisherige Interventionen im Rahmen der LV-Reihe Interventionen:

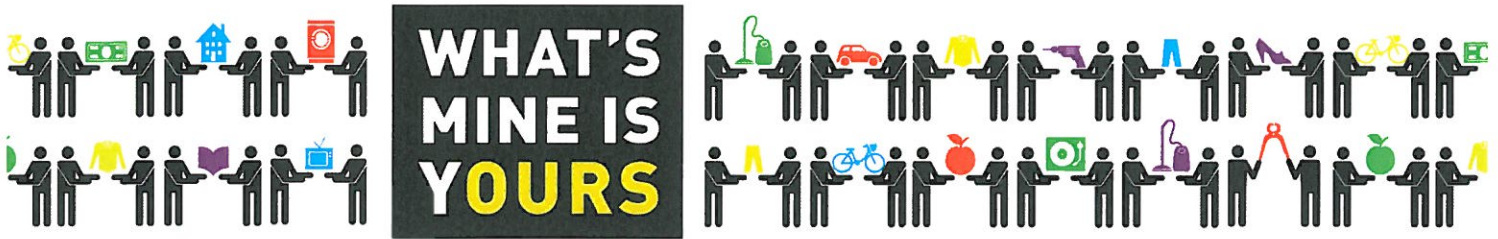
2006: Konzept Kochen, 2007: Comments on racism, 2008: Sicher Leben, 2009 - 2011:

Umgestaltung des Lueger Denkmals in ein Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus, Normalität durchkreuzen 2011 -2013

Links: www.luegerplatz.com, www.martinkrenn.net

Künstl. Projektarbeit IV Digitale Kommunikations- und Medienwelten

2014 SS / Seminar / S00872 / 3 h/w



- ORT UND ZEIT** seminar (2h/w)
freitags 10.00 uhr – 12.00 uhr oder blockveranstaltungen
computerlabor der meisterklasse kkp
institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3,
1010 wien
kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at
- ORT UND ZEIT** einzel-/gruppenbesprechung (1 h/w)
nach absprache (auch als geblockte veranstaltung)
computerlabor der meisterklasse kkp
institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3,
1010 wien
kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at
- ZIEL** erarbeitung und präsentation eines der themenschwerpunkte oder eines bereiches davon
- SCHWERPUNKTE** 1) weiterentwicklung des projekts "aCloud" (uni-ak.at) mit folgenden schwerpunkten:
a) hilfe bei der umsetzung der plattform-anwendung in anderen lehrveranstaltungen
b) mögliche inhaltliche sowie formale anwendungsformen von content-verwaltung/dokumentation
c) usability in bezug auf zeitgemäße navigation
d) reduzierung auf notwendige anforderungen mit der möglichkeit zur standartisierten verlinkung
e) nachhaltige und zeitgemäße dokumentationsformen
f) unterstützung des "UNI-Portal-projekts"
- 1) **unterstützung** bei eigenen künstlerischen arbeiten in bezug auf den
einsatz von digitalen medien

ZUORDNUNG

BA (Bachelor of Arts and Education) | 240 ECTS | 8 Semester

Lehramt: Studienfach kkp (Kennzahl: 067, Stand Curriculum: 2014/15)
Künstlerische und technologische Praxis (kkp)

[21] FOR: Entwicklungsphase (Formation)

2015 SS [21] S00872 SE Künstl. Projektarbeit IV // Digitale Kommunikations-u. Medienwelten 2-kkp Micheluzzi, Hubert Univ.-Lekt. 3 / 3

Mag.art. (Magister artium) | 270 ECTS | 9 Semester

1. Studienabschnitt

UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (Kennzahl: 590, Stand Curriculum: 2008/09)

[01] Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis - wählbar KE, UE, PS, WSP, PA, SE - 16 SSt (16 ECTS).

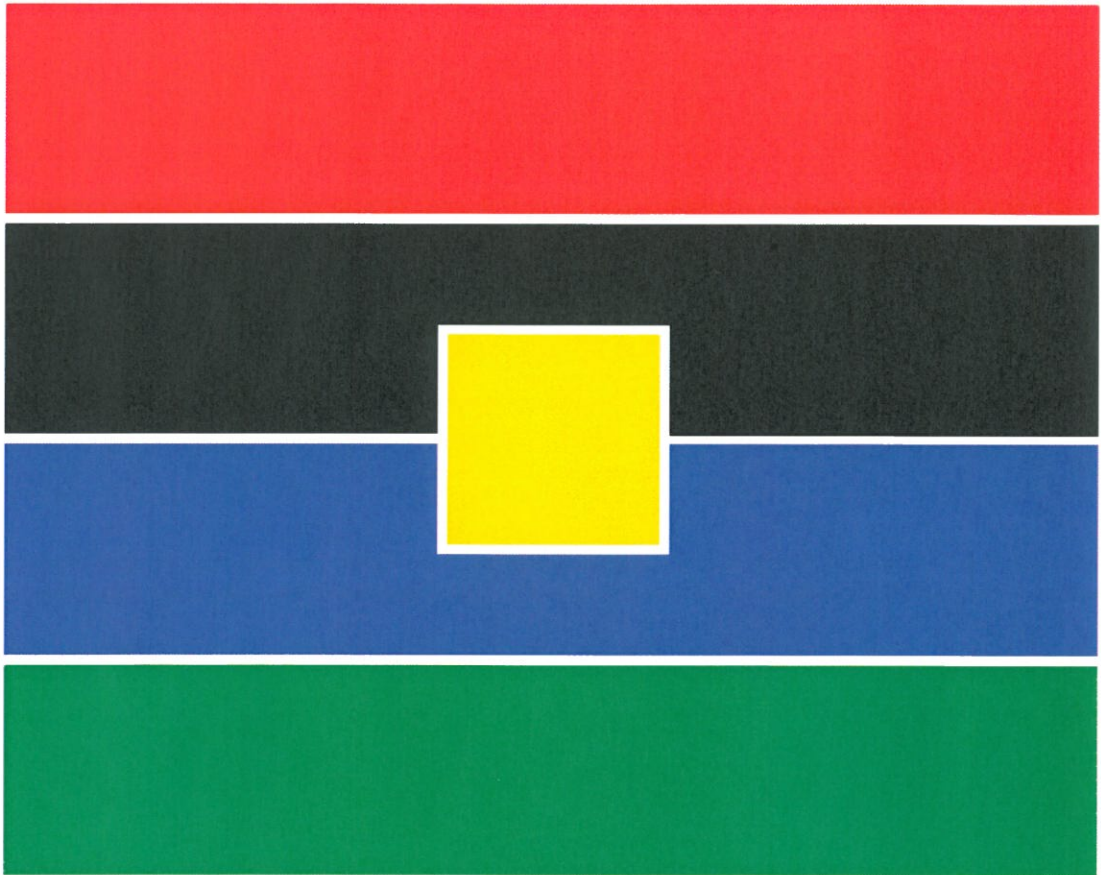
2015 SS [01] S00872 SE Künstl. Projektarbeit IV // Digitale Kommunikations-u. Medienwelten 2-kkp Micheluzzi, Hubert Univ.-Lekt. 3 / 3

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen (a.o. Studium): nicht möglich

textileforce

ORTE AUSSERHALB IHRER SELBST



„textileforce“ ist ein mit Oktober 2014 angelaufenes Kooperationsprojekt, das die Potenzialien eines gemeinsamen Programmes der Abteilung textil.kunst.design an der Kunstuniversität Linz und dem Institut für Kunstwissenschaften, -pädagogik und -vermittlung der Universität für angewandte Kunst Wien auslotet. Die Teilnehmenden sind an beiden Universitäten inskribiert, werden im Teamteaching betreut und treffen zu Lehrveranstaltungsblöcken zusammen, um an konkreten Orten künstlerische Interventionen und Projekte zu entwickeln. Ausgangspunkt ist das Textile, andere Expertisen werden eingebunden, übergreifende Teamarbeit ist erwünscht.

textileforce
Universität für angewandte Kunst
LV.Nr. S00972 / S00973
4 SemStd./ 4 SemStd.
Kunstuniversität Linz
LV.Nr. 290.076 / 290.086
6 SemStd./ 6 SemStd.

Gastprof. Mag. Simonetta Ferfaglia
Kunst u. kommunikative Praxis / Textil
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka Platz 2, A- 1010 Wien
M +43 (0)699 17 406 023
simonetta.ferfaglia@uni-ak.ac.at
www.uni-ak.ac.at

Heinrich Pichler
textil.kunst.design
Kunstuniversität Linz
Reindlstraße 16-18, A - 4040 Linz
M +43 (0)699 17 406 628
heinrich.pichler@ufg.at
www.ufg.ac.at

textileforce

ORTE AUSSERHALB IHRER SELBST

Inhalte der Lehrveranstaltung

1:1 INTERVENTIONEN FÜR HASLACH UND WIEN

Raum hat in unserem Zeitalter immer mehr die Form von Beziehungen zwischen Schauplätzen angenommen, wie Michel Foucault in „Andere Räume“ („Des espaces autres“) erörtert: Kontinuität und Dauer seien in unserer Erfahrungswelt von einem ständigen Verbindung-Schaffen, klare Raumprogramme von instabilen Gelegenheitsstrukturen verdrängt worden. So sind in jedem Raum immer auch andere Räume – Schattengebilde, Sonderzonen, Ausweichgebiete, Grauräume, Neuland – eingelagert.*

Das Programm stellt im Lauf des Semesters eine Reihe von Handlungsfeldern zur Verfügung. Diese sind solche von Foucault beschriebenen Heterotopien, Orte die eine Gesellschaft als Andersheit hervorbringt, und die in der künstlerischen Arbeit durch neue Utopien, den Nicht-Orten bedingungslosen Widerstandes, angeeignet werden. Ihre Charakteristika folgen der Anordnung Produktion / Kommunikation / Repräsentation und sollen ermöglichen, eigene Inhalte, Formen und Methoden zwischen den Orten zu transportieren und zu entwickeln.

Zwei Stadt-Touren, eine in Wien und eine in Linz.

Zwei Vertiefende Block-Termine in Haslach an der Mühl und einen Block in Wien.

Und im Abschluss des Semesters eine Präsentation in institutionellem Rahmen

Teamwork und manueller Arbeitseinsatz sind im Sinne einer tatsächlichen 1:1 Projektrealisierung erwünscht.

* <http://web.mit.edu/allanmc/www/foucault1.pdf>
Bild Seite1: Matt Mullican

textileforce

ORTE AUSSERHALB IHRER SELBST

Termine

TOUREN

Fr 13. März, 14.00 – 18.00h / Tour Linz

Do 26. März, 14.00 – 18.00h / Tour Wien

In diesen 2 Stadttouren in Wien und in Linz werden Unternehmen, Betriebe, Gestalter aus der Textilbranche vor Ort besucht und hinsichtlich Themen von textileforce befragt.

BLÖCKE

Do. 23. - So 26. April 2015

1a. Textiles Zentrum Haslach an der Mühl

Jacquard & Projektvorbereitung

Contententwicklung: Archiv und Ortsrecherche

Grundkurs bzw Vertiefung Jacquardweberei + Realisierung mit dem Team des Textilen Zentrums Haslach

Do 7. - So 10. Mai 2015

1b. Textiles Zentrum Haslach an der Mühl

Projekt als räumliche Versuchsanordnung

Für die künstlerische Arbeit werden Räume zu Disposition stehen, um die realisierten Jacquards und

recherchierte und produzierte Materialien räumlich in einer Versuchsanordnung als Narrativ zu artikulieren/nstallieren.

An diesen Tagen besteht die Möglichkeit für eine Fortsetzung bzw. Fertigstellung von Jacquardgeweben mit dem Team des Textilen Zentrums Haslach.

Do 28.-So 31. Mai 2015

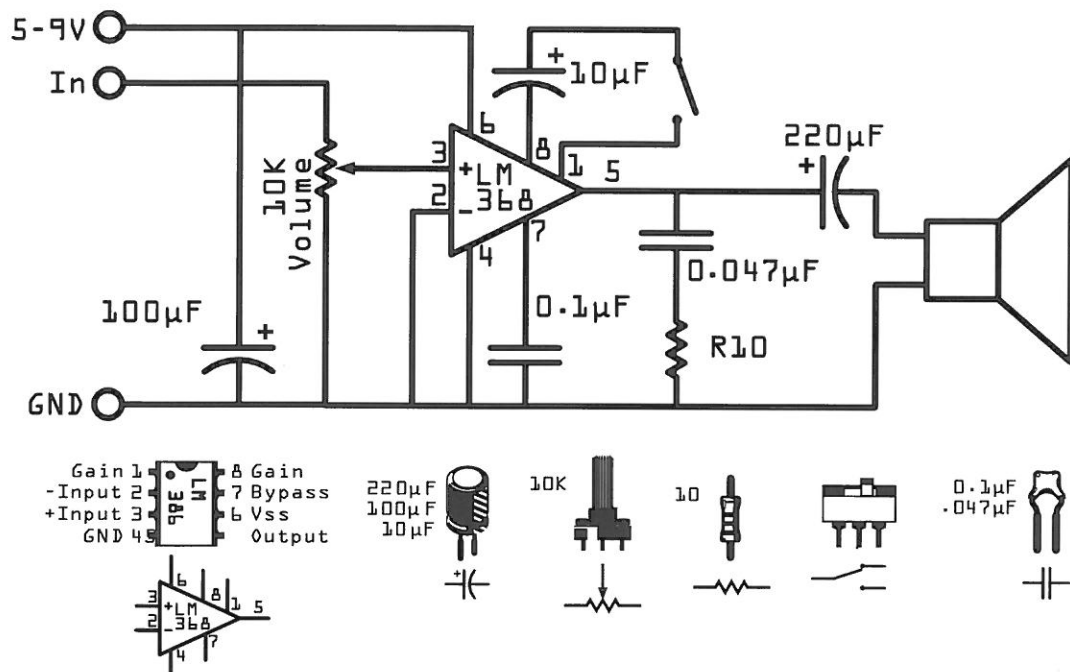
2. Stadt-Zäsur

Textile Interventionen als Bezeichnung unterschiedener Sphären der Distanz, der Nutzung, der Andersheit und ihrer Grenzen in einem konkreten urbanen Umfeld mit stark kontrastierenden Elementen. Transposition der vorhandenen Ergebnisse und neuer Materialien für eine an den Ort adaptierten Intervention, die das Transgressive und die Wieder-Aneignung von Räumen als öffentliche thematisiert.

Ende Juni & Anfang Juli in Wien und Linz (t.b.a.)

Präsentation

Vortragsprogramm und Vorstellung der Arbeitsergebnisse der „Textileforce“ in institutionellem Rahmen und Linz und Wien



Analoge /digitale Schnittstellen

Art: Wahlangebot Technologie (DIPLOM)
Übung 4SSt

Eine der Werkstätten der GO - PHASE

Ort: Studio Klinger Altbau 2.Stock

Jour fixe jeweils Mittwochs von 12:15 bis 14:15

Erstbesprechung/Anmeldung:
11.3. um 12:15 im Studio Klinger

Die Workshopzeiten und weitere Termine werden gemeinsam bei der Erstbesprechung vereinbart.

Inhalt:

umgang mit elektronik vertonung, interaktion.. erarbeitet anhand von übung, beispiele, projekt

Das Studio praxistest versteht sich als freie, experimentelle Studiosituation, welche, fokussiert auf auditive/visuelle künstlerische Produktion, StudentInnen eine Anlaufstelle bei technischen Fragen und Problemen ist. Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.

weitere termine, infos, fragen:

studio@praxistest.cc
praxistest.cc





Staatliche Kunstgalerie, Tbilissi
Foto: Tatia Skhirtladze

Tatia Skhirtladze, Univ.-Ass. Mag. art.

Technologie : Video - B
2015S / Vorlesung und Übungen / S00734 / 2 SemStd.

Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht aus dem Kennenlernen der Logik und der Bedeutung des Laufbildes und der Herstellung von künstlerischen, experimentellen oder zweckorientierten Videos.

Die Arbeitsweise besteht aus Recherche und Beispielanalyse sowie Ideen- und Formfindung von Videoarbeiten. Des weiteren sollen Drehvorbereitung, Video- und Tonaufnahme, Schnitt, Postproduktion und Präsentationsform den TeilnehmerInnen näher gebracht werden. Die zeitgenössische Entwicklungen im Bereich Video werden besprochen und analysiert.

Geblockte Einführungskurs und individuelle Betreuung.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung via Email unter tatia.skhirtladz@uni-ak.ac.at oder persönlich.

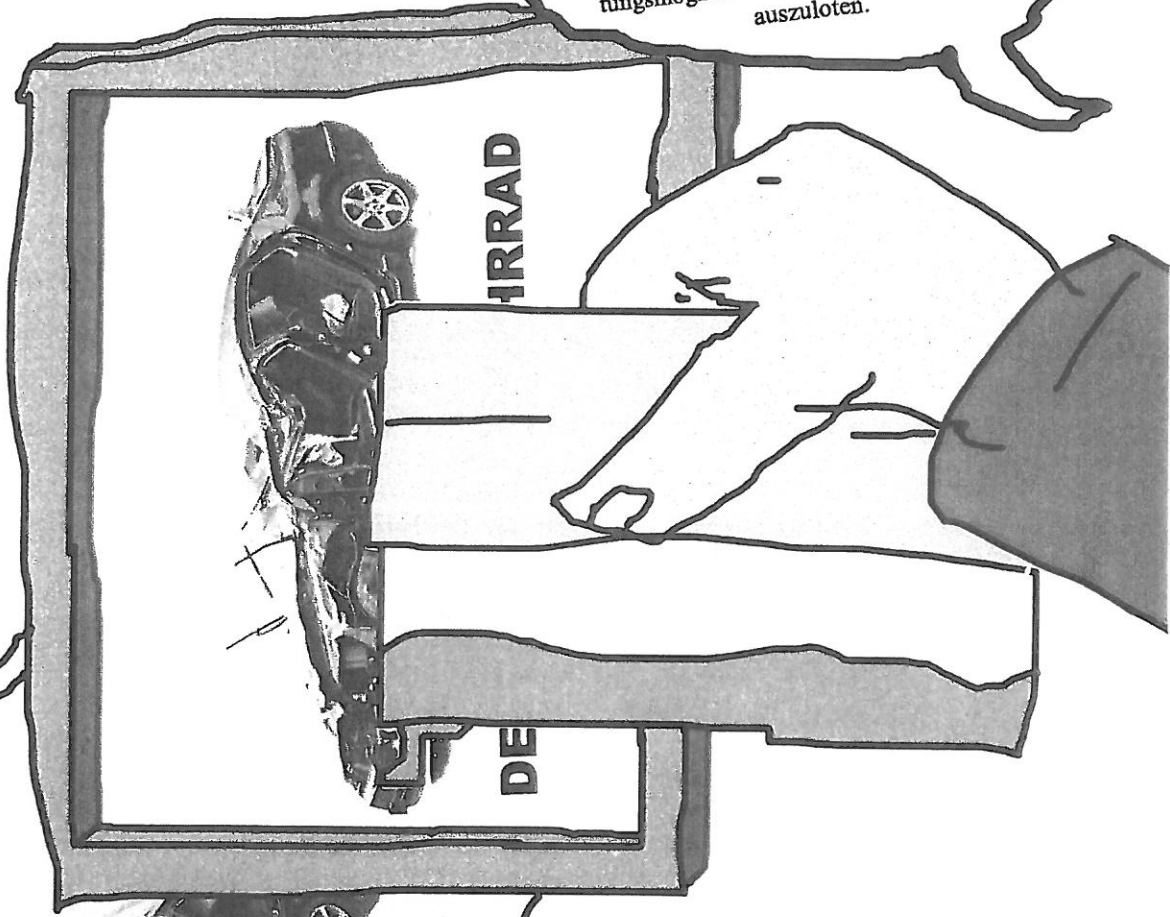
Start: Montag, 9 März 2015 um 10:00 Uhr

Ort: Videostudio, Ferstl Trakt, 2. Stock

Individuelle Betreuung nach Vereinbarung Montags und Dienstags, 10:00 bis 18:00 Uhr

SIEBDRUCK?

Unfallautos kärntner PolitikerInnen auf Shirts? Zum Beispiel.
In induktiv praktischer Art und Weise versuchen wir, Experimentierfelder, schöpferische Bereiche und die Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten der Siebdrucktechnik auszuloten.



DEPPEN OHNE FAHRR!

Die Begeisterung, die in kompositorischen Detailfragen genauso steckt, wie im Erkennen dessen, dass wir in jeder Phase des Druckens regulierend etwas versauen können, offenbaren eine Welt der Visionen, individuell und - immer aus einem funktionalen und/oder ästhetischen Empfinden heraus - mit der Lust eigenmächtig schöpferisch zu handeln tief verbunden. Die Explosion der erlebten Lust erschließt neue Betätigungshorizonte.

Der Liebe zur Poesie (gr. Poiesis, das Erschaffen/die Tat), zum Haptischen und Analogem liegt ein interdisziplinärer, nachhaltiger Gedanke zugrunde. Ein Gerangel unter der Fahne der uneingeschränkten und unmittelbaren Expression; die Suche nach der Kohärenz zwischen Denken und Handeln.

**JEDEN MITTWOCH AB 14 UHR
KKP, ALTBAU 2. STOCK**

keine Voranmeldung

Kunst und soziale Praxis

Praktikum zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder

Hier ist es, möglich ein künstlerisches Projekt im sozialen Raum (in einer sozialen Organisation, in einem interkulturellen Kontext, oder im öffentlichen Raum) zu entwickeln. Die Arbeit in diesem Feld beruht auf einer gemeinsamen Erfahrung mit den involvierten Personen und dem Miteinbeziehen von eigenen und fremden Ressourcen. Es soll die Herausforderungen und Möglichkeiten einer künstlerisch-gestalterischen Arbeit erfahrbar machen, die auf der Basis von Partizipation und Kooperation entsteht.

Die Projekte werden im Bereich Schwerpunktbildung betreut und ermöglichen den Erwerb folgender Stunden:

- 2 Stunden Fachdidaktik (McGlynn)
- 2 Stunden begleitende Reflexion (Jalka)
- kkp oder tex Künstlerische Projektstunden gemäß Aufwand (bis zu 5 Stunden)

**Vorbesprechung: Montag, den 13.04. 2015, 13.00-14.00h im SR Fachdidaktik
(Alternativtermin: 13.04. von 16.00h bis 17.00h, ebenfalls SR FD)**

Einführung: Freitag, den 17.04. 2015, 10.00h-14.00h im SR Fachdidaktik



In diesem Semester kann bei Bedarf der Fokus auf Projekte im Umfeld der Grundsteingasse im 16. Bezirk liegen. In diesem Fall besteht die Möglichkeit im Rahmen des Festivals GRUNDSTEIN im kommenden Herbst die Arbeit zu präsentieren.

elizabeth.mcglynn@uni-ak.ac.at

VJ workshop

Mag. Benedikt Schalk

Inhalt

- VJ-Software kennenlernen
- Videomaterial-Sammlung erstellen
- Live-Performance Vorbereitungen
- Präsentation der Live-Performances im Zuge einer externen Party

Mitzubringen

Laptop (mit VGA-Adapter), Interesse und Video-Basiskenntnisse

Termine

Die Termine finden an Wochenenden statt und werden per Email bekanntgegeben. Insgesamt sind es 5 Termine zu je 4 Stunden.

Ort

Klasse KKP

Zeugnis

2 SWSt

(Grundlagen künstlerischer Gestaltung/Künstlerische Projektarbeit)

**Anmeldung per Email an
b.nedikt@gmail.com**



Chor

d'Λchor

für alle interessierten Studierenden, sowie MitarbeiterInnen

Ein studentisch organisiertes Format mit freundlicher Unterstützung der Universität für angewandte Kunst Wien und der ÖH/hufak

Inhalte:

Stimme, Improvisation

Stimm-, Sprechtechnik, Stimmhygiene

Persönlichkeit – Die "Persona" zum klingen bringen

Musik, Mehrstimmigkeit und mehr – Bodypercussion, Vocal-Percussion, etc.

Buntes Repertoire (Pop, Jazz, Schlager, Techno, Rap, Reggae, Raggaton, Volkslied, Weltmusik, Kanon, oder Jodler)

Dialog zwischen den Generationen/Vernetzung

Professionelle Stimmbildung vor allem für Studierende der Studienrichtungen kkp, tex, dae, aber auch anderer Studienrichtungen, sowie MitarbeiterInnen der Universität

Stimmhygiene in Verbindung mit Chorarbeit: von klassischen Stimmübungen hin zu Chorspielen, bis hin zum professionellen Chorsingen im 4 – stimmigen Satz.

Ziel

... ist es vor allem auch den studierenden TeilnehmerInnen in Hinblick auf den Umgang mit der Stimme und ihren Stimmapparat in Hinblick auf den Lehrberuf zu sensibilisieren.

... ist es bei den wöchentlichen Treffen an einem ausgewählten und extra für den Chor entworfenen und arrangierten Repertoire aller Stilrichtungen zu arbeiten.

... ist es einen Zugang zum Stimmapparat zu erarbeiten und darüber hinaus zu Persönlichkeitsentwicklung („personare“ ≈ klingende Person) der Teilnehmenden beizutragen.

... ist es darüber hinaus auch MitarbeiterInnen und externe Interessenten in den Chor einzuladen, um einen Ort der Vernetzung und des generationen-übergreifenden Austausches zu etablieren.

... ist es existierende Ängste im Umgang mit der Stimme, oder dem Auftritt vor Publikum gezielt durch die Chorarbeit abzubauen.

... sich musikalisch auf „flexible“ Chorerfahrungen einlassen zu können, welche durch die speziell ausgewählte Stilvielfalt eingebracht wird

Mitzubringen sind:

Experimentierfreudigkeit und Lust am Singen!

Freude an gruppendynamischen Prozessen.

Organisationsfreude am Ausbau und der Mitgestaltung der Lehrveranstaltung!

Ort & Zeit:

immer wöchentlich, **freitags, 16.00 – 18.00 Uhr in Hörsaal 2 (Ferstel Trakt)**

Markos Mühlshlegel – Triantafyllou

(Studium Musikerziehung (ME/IGP)/ an der Universität für Musik und darstellenden Kunst, Chorleiter/ Sänger / Stimmbildner)

<http://www.facebook.com/angewandtechor>



Informationen zu Lehrveranstaltungen aus dem Haus

Werken und bildnerische Erziehung überfallen andere Schulfächer!

Es war nur eine Frage der Zeit. Die kreativen Fächer beginnen sich gegen die jahrzehntelange Unterdrückung im Schulbetrieb aufzulehnen. Anderen Fächer sollen interdisziplinär unterwandert werden.

Bildnerische Erziehung sowie textiles und technisches Werken werden häufig als Bastel- und Malunterricht abgekanzelt. Bildungsexperten, Künstler und Kreative warnen aber schon lange davor den Wert dieser Fächer zu unterschätzen. Sie unterstreichen wie wichtig diese für die Entwicklung von kreativem Denken, handwerklichem Geschick, Geduld und Vorstellungskraft sind. Nichts destotrotz gibt es ständig Versuche diese Fächer weg zu rationalisieren, weil andere Inhalte wichtiger seien. Nun kommt es zu einem Überfall der unterdrückten kreativen Fächer auf die angeblich wichtigeren. Sie beginnen mit ihren Methoden und Inhalten den

restlichen Fächerkanon wie Mathematik, Biologie, Geographie, Deutsch udgl. zu erschließen. Die Folgen sind bisher nicht absehbar. Es besteht die Gefahr Wissen zu emotionalisieren und individuell zugänglicher zu machen. Dadurch bleibt es länger in Erinnerung, was zu mündigen Erwachsenen führt, die sich schwerer manipulieren lassen. Bisher ist diese Entwicklung nur eine Lehrveranstaltung an der Universität für Angewandte Kunst, Wien. Es bleibt jedoch zu befürchten, dass die Erkenntnisse daraus sich viral weiterverbreiten. Hier ein Auszug aus dem beunruhigenden Konzept:

Interdisziplinäres Forschen und fächerübergreifende Schulpraxis

Inhalt:

Das Zusammenarbeiten unterschiedlicher Disziplinen der Wissenschaft und Forschung hat den Vorteil ungeahnte Erkenntnisse zu fördern. Die Naturwissenschaften, die Geisteswissenschaften und die Künste haben im Laufe der Geschichte ihre unterschiedlichen Arbeitsmethoden entwickelt, die es gilt enger zu verknüpfen. Dieses vernetzte, offene Denken soll und muß schon in der Schule vermittelt werden! Es stehen jedoch im Widerspruch zu Stundentaktung und Lehrplänen.

Ziele:

Primär geht es darum künstlerische Lehr- und Lernmethoden zu entwickeln, die im Sinne von Interdisziplinarität unterschiedliche Wissensgebiete erschließen können. Dabei sollen die Vorteile der künstlerischen Schulfächer genutzt werden, um andere Fächer von einem neuen Blickpunkt betrachten zu lernen.

Methoden:

Die vielfältigen künstlerischen Techniken und Praxen werde auf ihre Einsetzbarkeit zum Erschließen anderer Fächer analysiert. Befragungen und Beobachtungen von Lehrenden in Schulen und wissenschaftlich pädagogische Recherche gehen damit Hand in Hand.

Zeit/ Ort: Montags 14.30-16.00 Textilklass – Näherei

Kickoff: 16.3. Näherei

Anmeldung: Mag. Walter Lunzer

office@walterlunzer.com

www.walterlunzer.com

Anrechnung: 2 Semesterstunden/ Interdisziplinäre Projektarbeit

Architekturgeschichte Österreichs: Gotik und Renaissance

Vorlesung aus Geschichte und Theorie der Architektur, SS 2015

2-stündig, jeden Donnerstag 12.00 – 13.30 h

Seminarraum B, Dachgeschoß, Fersteltrakt (= Altbau)

!! Beginn: Do, 12. März 2015 !!

- 12.3.2015: Die mittelalterliche Stadt
 - 19.3.: Stadtgründungen und Städtebau in Österreich im 13. Jh. (+ Prüfungsgelegenheit/EXAM)
 - 26.3.: Wirtschaftsstrukturen in Österreich im 13. und 14. Jh.
 - 15.4.: Klöster und Dome im 13. + 14. Jh.
 - 22.4.: Wallfahrten, Pfarren und sonstige Sakralbauten im 13. + 14. Jh.
 - 29.4.: Wohnbau und sonstige Profanbauten im 13. + 14. Jh.
 - 7.5.: Architektur in Österreich im 15. Jahrhundert (+ Prüfungsgelegenheit/EXAM)
 - 21.5.: Frührenaissance in Italien
 - 28.5.: Wirtschaftsstrukturen in Österreich im 15. und 16. Jh.
 - 11.6.: Architektur der Kronländer im 16. Jh.
 - 18.6.: Salzburg im 16. Jh.
 - 25.6.: PRÜFUNGSTERMIN/EXAM
- Alle Termine vorbehaltlich aktueller Änderungen – bitte Aushänge beachten!

Prüfungstermine im SS 2015

An allen Prüfungsterminen können Prüfungen über alle Lehrveranstaltungen der vergangenen drei Semester abgelegt werden:

Donnerstag, **19. 3. 2015**, ab ca. 13.30 h, Büro MB (Altbau, Dachgeschoß)

Donnerstag, **7. 5. 2015**, ab ca. 13.30 h, Büro MB (Altbau, Dachgeschoß)

Donnerstag, **25. 6. 2015**, ab **12.00** h, Büro MB (Altbau, Dachgeschoß)

Privatissima für Dissertanten und Diplomanden/Integration Course

Termine nach persönlicher Vereinbarung

Sprechstunden: Jeden **Donnerstag** nach der Vorlesung, ab ca. 13.30 h oder nach persönlicher Vereinbarung unter matthias.boeckl@uni-ak.ac.at

Workshop

Selbstvertrauen haben, visuell vermitteln.

Zeichnen (oder malen) erfordert sehen zu lernen.

Ziel des Workshops ist es, auf zukünftige Arbeitssituationen und Anforderungen vorbereitet zu sein

Alle können zeichnen!.... Aber wie kann man das für sie überprüfen?

Indem man etwas zeichnet.

Das Selbstbild von „Ich kann nicht zeichnen“ soll durch die gemeinsame Arbeit aufgelöst werden.

Workshop ist zum Kennenlernen, Wiederholung und Anwendung von Methoden des Zeichnens in der Schule gedacht.

Inhalt

eine Sammlung von Möglichkeiten um sehen zu üben,

Perspektive verstehen, erklären und vermitteln (1- 2- 3 Punktperspektive, reduzierte Version),
Anatomie – Grundformen/ Struktur (von Knochen bis Verkürzung),

...

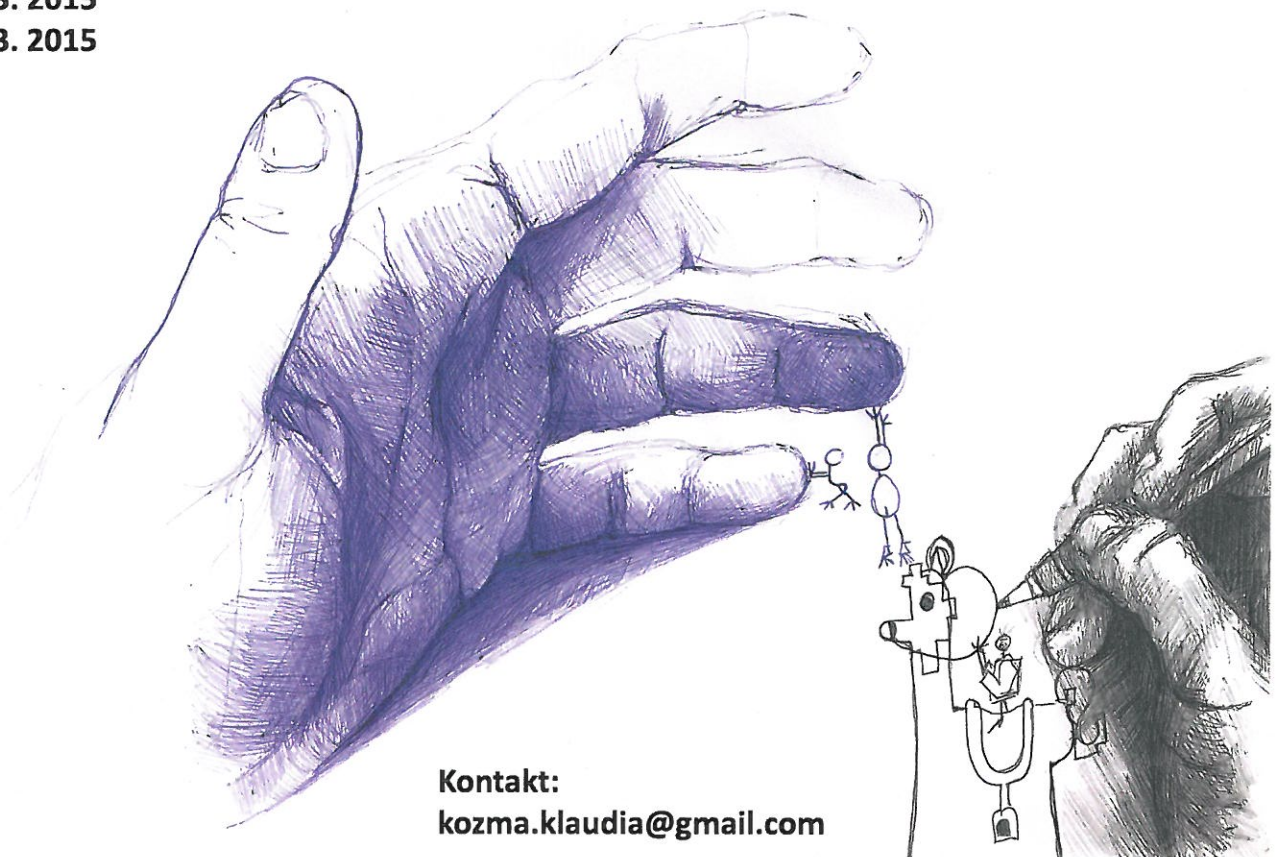
Es ist eine Ergänzung (Nachhilfe) zu den Lehrveranstaltungen der Klasse, die sich mit Zeichnen beschäftigen, und befasst sich damit wie man dieses Wissen in der Schule verwendet.

Die Teilnahme ist nicht verpflichtend (keine Beurteilung), es ist eine Möglichkeit zu üben und zu lernen.

Termine (gedacht 2 Wochenenden/je 4 Std - Zeitpunkt flexibel/gruppendynamisch vereinbar)

14-15. 03. 2015

21-22. 03. 2015



Kontakt:
kozma.klaudia@gmail.com

di: angewandte **VIDEOSTUDIO**

SS_2015

ANMELDUNG / VORBESPRECHUNG FÜR ALLE KURSE
03. bis 04. März 2015, 10:00 - 13:00 Uhr
KEINE ONLINEANMELDUNG

1010 Wien, Oskar Kokoschkaplatz 2
Schwanzertarkt, Stiege 1, 2.Stock
Videostudio

www.dieangewandte.at

„Lehrveranstaltungen online“

d1: 'angewandte VIDEOSTUDIO

Wolfgang Neipl@uni-ak.ac.at
Andreas.Braito@uni-ak.ac.at

SEQUENCE AND SCORING

Wolfgang Neipl

BEYOND
SHOOTING >

Künstlerische u. technische Grundlagen d. Kameraarbeit und der Videoproduktion (S20097): Mittwoch 10:30 - 12:00 Uhr <VO >

FILMING
PRODUCTION WORKSHOP >

Angewandte Konzepte zeitbasierter Medien (S00768):
Mittwoch, 12:30 - 14:00 Uhr <VU >

LOGIC
ELEMENTARY SCORING >

Grundlagen der angewandten Tonkomposition für Video und Kurzfilm (S20414):
Dienstag 12:00 - 13:30 Uhr <VO >

LOGIC
RECORDING/MASTERING >

Angewandte Tonkomposition für Video und Kurzfilm (S20318):
Donnerstag 12:00 - 13:30 Uhr <VO >

AFTER EFFECTS
ELEMENTARY >

Künstlerische und technische Grundlagen der Videoanimation, Compositing (S20320): Montag, 10:30 - 12:00 Uhr <VO >

AFTER EFFECTS
PRODUCTION WORKSHOP >

Anwendungen aus Videoanimation und Compositing (S00769):
Montag, 12:30 - 14:00 Uhr <VO >

EXPERIMENTAL FEED
GEMEINSAM MIT ANDREAS BRAITO >

Anwendungen aus Videokunst und Videodesign (S20319):
Korrektur: Montag, 13:00 - 15:00 Uhr <VU >

FINAL CUT PRO X
FINAL CUT PRO 7 >

Künstlerische und technische Grundlagen der Montagetechnik I, II, III (S20291, S20293, S20293):
Dienstag 10:00 - 11:30 (I), Dienstag 14:00 - 15:30 (II), Donnerstag 10:00 - 11:30 (III)
<VO >

Andreas Braito

SOUNDSCAPE / KLANGLANDSCHAFT >

Grundlagen der Soundgestaltung (S20413):
Donnerstag 14:00 - 15:30 <VO >

EXPERIMENTAL FEED
GEMEINSAM MIT WOLFGANG NEIPL >

Künstlerische Anwendung der Montagetechnik (S20105):
Korrektur: Montag, 12:30 - 14:00 Uhr <VU >

Projektarbeiten aus Video (S20290): Montag, 14:00 - 15:30 Uhr <SE >

Anmeldung / Vorbesprechung

1010 Wien, Oskar Kokoschkaplatz 2
Videostudio, Schwanzerttrakt, 2.Stock
03. bis 04. März 2015, 10:00-13:00 Uhr

Zeitraum:

Die Lehrveranstaltungen finden planmäßig, ausgenommen an Feiertagen zu den oben genannten Zeiten in folgenden Wochen statt:
09. - 13. März 2015 16. - 20. März 23. - 27. März 30. - 03. April 06. - 10. April 13. - 17. April 20. - 24. April 27. März - 01. Mai
04. - 08. Mai 11. - 15. Mai 18. - 22. Mai 25. - 29. Mai 1. - 5. Juni. Kleine Änderungen aus aktuellen Anlässen sind möglich.

Gabriele Jutz
EINFÜHRUNG IN DIE FILMANALYSE

Proseminar, 3st., Hörsaal 4
Mittwoch, 10.00 (pünktlich) bis 12.30
Beginn: 11. März 2015

• **Inhalt**

In diesem Proseminar soll ein Überblick über repräsentative Phasen der Filmgeschichte – vom Early Cinema über das klassische Hollywoodkino bis hin zum Kino der Moderne und der Postmoderne – vermittelt werden. Anhand ausgewählter Filmbeispiele werden Verfahren der Filmanalyse im Sinne eines *close reading* und *close listening* erprobt, ihr methodischer Hintergrund zur Diskussion gestellt und gemeinsam ein Leitfaden für die Filmanalyse entwickelt. Die materiellen Voraussetzungen des Filmmediums sollen dabei ebenso reflektiert werden wie stilgeschichtliche, narratologische, gender-orientierte und semiotische Ansätze.

• **Teilnahmevoraussetzungen**

– Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige theoretische Texte zu lesen.

• **Beurteilungskriterien**

– Anwesenheit
– Referat, schriftliche Proseminararbeit (Filmanalyse)

Gabriele Jutz

FILMAVANTGARDE III: DIE 1960ER UND 1970ER JAHRE

Vorlesung, 3st., Hörsaal 4

Dienstag, 10.00 (pünktlich) bis 12.30

Beginn: 10. März 2015

• **Inhalt**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, verschiedene Traditionen der Filmavantgarde chronologisch vorzustellen, ihre Vielschichtigkeit sichtbar zu machen und einen Dialog zwischen ihren diversen Ausdrucksformen zu eröffnen.

Die Lektüre kunst- und filmtheoretischer Texte soll dazu beitragen, die Filmanalysen in einem erweiterten theoretischen Kontext zu verankern.

„Filmavantgarde III“ konzentriert sich auf die Entwicklung der europäischen und US-amerikanischen Filmavantgarden der 1960er und 1970er Jahre, was zugleich einer Bewegung vom Underground zur Institutionalisierung entspricht. Folgende Schwerpunkte stehen am Programm:

- Andy Warhol, Jack Smith
- Expanded Cinema
- Feministische Positionen
- Structural Film

Die Vorlesungsreihe umfasst insgesamt vier Lehrveranstaltungen, die in zyklischer Form angeboten werden. Das Gesamtpaket versteht sich als umfassende Einführung in die europäische und US-amerikanische Avantgardefilmgeschichte sowie in korrespondierende Entwicklungen im Bereich der Medienkunst.

• **Teilnahmevoraussetzungen**

- Der Besuch von Filmavantgarde I bzw. II wird nicht vorausgesetzt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
- Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige theoretische Texte zu lesen.

• **Beurteilung**

- Schriftliche Prüfung am Semesterende (Beantwortung eines Fragenkatalogs auf der Basis des Readers und der Vorlesung).

di:'Angewandte

IKK.K

INSTITUT FÜR
KUNSTWISSENSCHAFTEN,
KUNSTPÄDAGOGIK UND
KUNSTVERMITTLUNG



Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art.
Gestaltungsprojekte III/Projektseminar-Design, Architektur/Environment
(2015S / 2 WStd. / Seminar / S00965 /1,6-4 ECTS)

THEMA "Building Clean Tech Startups" - SMART ENERGIES

Von der eigenen Idee zur möglichen konkreten Umsetzung ... **from the initial idea right through to actual possible production ...**
Inter/Transdisziplinäre Zusammenarbeit In Gruppen Zweier Universitäten (Angewandte, Wirtschaftsuniversität Wien)

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es sich mit SMART ENERGIES zu beschäftigen und daraus Modelle zur Umsetzung = Startups zu entwickeln. Dies erfolgt in inter/transdisziplinären Teams (Studierende sämtlicher Abteilungen der Angewandten: Special Design Topics Architektur, Architektur 1,2,3; Social Design, ID 1, 2, DAE (I.KKK) sind hierzu herzlichst eingeladen, können daran ebenso teilnehmen wie Studierende der Wirtschaftsuniversität (Entrepreneurship und Innovation; Strategisches Management). **Für Studierende des Lehramts ergibt sich hier der interdisziplinäre Zugang zu dem Schulfach Geographie und Wirtschaftskunde, Mathematik und anderen, in der Zusammenarbeit mit Studierenden verschiedenster Disziplinen.**

LEHRENDE/TEACHING STAFF:

ANGEWANDTE: ao. Univ.-Prof. Mag. Arch. Anton Falkeis, Univ.-Prof. Christoph Kaltenbrunner, Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Bernhard Sommer, ao. Univ.-Prof. Mag. Art. Dr. phil. Ruth Mateus-Berr

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT: Wolfgang Sachsenhofer, MA, Mag. Albrecht Karlusch, MBA

EXPERTS: Crystalsol, Quantared, OMV, Wien Energie, Energy & Strategy Think Tank, Biogest

Anforderungen: aktive, durchgehende Teilnahme an der LV, Teamwork, Abgabe einer wissenschaftlichen Seminararbeit (kann ggf. durch ein wissenschaftliches Paper zur Einreichung bei einer Konferenz ersetzt werden) Business Models und einer Präsentation in Form eines Pitch.

Challenge: Reliability, Participation and Presentation, seminar thesis, business model, Teamwork

Time & Location:

Thursdays, 15.30 -18.30 Uhr

Beginn/Kickoff: 13.-14.3.2015 Anrechenbar für: IT (Phase GO-FOR-IT) oder DAE Gestaltungsprojekt 1. Abschnitt oder 2. Abschnitt sowie Wahlfach für Architektur 1,2,3, ID 1,2, Social Design

Anmeldung: persönliche Anmeldung: ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at (Angewandte)

und wolfgang.sachsenhofer@wu.ac.at (Wirtschaftsuniversität)

Der Unterricht erfolgt mit Texten in englischer Sprache.

Nähere Informationen siehe bitte Online LV Verzeichnis

di:'angewandte

IKK.K

INSTITUT FÜR
KUNSTWISSENSCHAFTEN,
KUNSTPÄDAGOGIK UND
KUNSTVERMITTLUNG



Mateus-Berr, Ruth ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Mag. art.

Gestaltungsprojekte I/Projektarbeiten I - Design, Research u. Designvermittlung (2015S / 2 WStd. / Künstl. Einzelunterricht / S00964)
Anrechenbar für: IT (Phase GO-FOR-IT) oder DAE Gestaltungsprojekt 1. Abschnitt oder 2. Abschnitt

THEMA "Building Clean Tech Startups" - SMART ENERGIES
Künstlerische Annäherung an das Thema

Anmeldung: persönliche Anmeldung: ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at (Angewandte) und
wolfgang.sachsenhofer@wu.ac.at (Wirtschaftsuniversität)

Termine:

Ort und Zeit der Lehrveranstaltung: DONNERSTAGS

Beginn: 13.-14.3.2015

Anrechenbar für: IT (Phase GO-FOR-IT) oder DAE Gestaltungsprojekt 1. Abschnitt oder 2. Abschnitt

Beginn/Kickoff: 13.-14.3.2015

26.3.2015 Angewandte Ort: Universität für angewandte Kunst Wien, Room for a DAE/Oskar Kokoschkaplatz 2, 1010 Wien, 2. Stock Altbau, Zeit: 14-15:30

16.4.2015 Angewandte & WU Ort: Universität für angewandte Kunst Wien, Room for a DAE/Oskar Kokoschkaplatz 2, 1010 Wien, 2. Stock Altbau, Zeit: 14-15:00

30.4.2015 Angewandte Ort: Universität für angewandte Kunst Wien, Room for a DAE/Oskar Kokoschkaplatz 2, 1010 Wien, 2. Stock Altbau, Zeit: 14-15:30

21.5.2015 Angewandte Ort: Universität für angewandte Kunst Wien, Room for a DAE/Oskar Kokoschkaplatz 2, 1010 Wien, 2. Stock Altbau, Zeit: 15:30-18:30, **und NPU**

Time & Location:

Donnerstagss, siehe Termine oben und NPU

Anmeldung: persönliche Anmeldung: ruth.mateus-berr@uni-ak.ac.at (Angewandte)
und wolfgang.sachsenhofer@wu.ac.at (Wirtschaftsuniversität)
Der Unterricht erfolgt mit Texten in englischer Sprache.

In Kombination empfohlen mit: **Gestaltungsprojekte III/Projektseminar-Design, Architektur/Environment**
(2015S / 2 WStd. / Seminar / S00965 /1,6-4 ECTS)

Nähere Informationen siehe bitte Online LV Verzeichnis